

TIPP KICK

RUNDSCHAU

**Endlich wieder Spaß
5/86 am Spiel**



MEISTER 86
F. NACHTIGALL

Da waren eiskalte Superprofis am Werk

Optimismus überwiegt

Hallo Tipp-Kicker!

Während um mich herum noch immer die Hektik tobt (die RUNDSCHAU wird noch geklebt!) setze ich mich hinter die Maschine, um mich zum ersten zu bedanken für das viele Lob, das wir für die 1. Ausgabe ernteten. Daß der Westen sich etwas in die Pfanne gehauen füllte, kann ich verstehen, aber dies kam durch eine gewisse Verärgerung über nicht vorhandene Informationen zustande. Entschuldigt diesen Ausrutscher und bedenkt, daß wir die letzten wären, denen etwas daran gelegen wäre, die Sektion West in die Pfanne zu hauen. Schließlich haben (hatten?) wir dort reichlich gute Verhältnisse und möchten diese auch aufrecht erhalten! Mit Christian Drescher hatten wir bei der DEM bereits Gelegenheit darüber zu sprechen und wie es aussieht, kann sich der Westen glücklich schätzen, einen solchen Mann gefunden zu haben.

Diese Ausgabe wird selbstverständlich vom Hauptereignis '86 geprägt: Der wiederum hervorragenden DEM in Aalen. Einen Riesendank nach Wasseralfingen im Namen aller Tipp-Kicker! Was dort geboten wurde, zeigte einmal mehr, daß eine Deutsche "auf dem Lande" immer besser aufgehoben ist als in der Großstadt. Glückwunsch auch an

den neuen Meister Frank Nachtigall, der den großen Favoriten Drispennstedt eine würdige Gallionsfigur zu sein scheint. Anerkennung auch für die Leistung von Reiner Schultheiß, der trotz Doppelbelastung ins Endspiel vordrang und dieses denkbar knapp verlor (trotz herrlichen Eckentores!).

Ansonsten wird diese Ausgabe durch unseren unbedingten Willen geprägt, die RUNDSCHAU zwei Wochen nach der Deutschen rauszuschicken! Dadurch ergab sich natürlich, daß andauernd ein gewisser Rudi mit neuen Informationen herüber kam, oder der Gang zum Briefkasten wieder mit weichen Knien gemacht wurde; denn schließlich drohten noch ein paar neue Ergebnisse, Leserbriefe, etc.

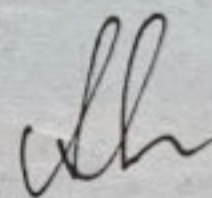
Im Endeffekt aber alles halb so schlimm. Denn die Arbeit macht Spaß, wenn wir merken, daß es Leute gibt, die mitziehen, um unsere Arbeit und damit den Verband zu stützen.

Besonderer Dank nach Wöllstadt an Frank Weber, der für reichlich neue Fotos sorgte, aber auch an Joachim Spahn und Maik Seyfried, die alle mithelfen, daß wir von den Fotos, Neues anzubieten haben! Dies ist aber kein Grund, die Hän-

de in den Schoß zu legen! Alle sind aufgerufen weiter Fotos an die RUNDSCHAU zu schicken bis die Redaktion daran erstickt! (Na endlich?) Außerdem könnt ihr Ideen, Kritik, Lob, Anregungen usw.usw.usw. alles an die RUNDSCHAU-Adresse schicken, damit wir mehr in die Texte einfließen lassen können. Es stimmte uns schon etwas nachdenklich, daß Rudi weitaus mehr Zuschriften zur RUNDSCHAU erhielt als wir.

Also haut auch in die Tasten und das Wichtigste vergeßt dabei nicht: Die Freude am Tipp-Kick!!!

Euer



Impressum

TIPP-KICK-RUNDSCHAU
Mitteilungsblatt des DTFV

Redaktion:

Andreas Hennings
Isernhagener Str. 19
3000 Hannover 1
Tel.: 0511/311789
Karsten Nordmann
Grotestraße 4
3000 Hannover 91
Tel.: 0511/454638

Zeichnungen

Stefan Echterhölter

Layout

Stefan Echterhölter
Karsten Nordmann
Andreas Hennings

Mitarbeiter

Christian Drescher (cd)
Remo Röntgen (rr)
Uwe Pauli (up)
Rudi Fink (rf)
Thomas Meier (tm)
Joachim Haack (NvG)

Fotos

Rudi Fink
Joachim Spahn
Frank Weber
Maik Seyfried
Joachim Pohl

DEUTSCHE EINZELMEISTER 1959 - 1986

1959 Duisburg	Manfred Wilksch (TFG 38 Hildesheim)
1961 Frankfurt	Wilfried Ellhoff (TKV Bremen)
1963 Hannover	Jürgen Hillengaß (TFC St.Pauli Hamburg)
1965 Stuttgart	Dieter Langen (HSC Bonn-Beuel)
1967 Hamburg	Jürgen Hillengaß (TFC St.Pauli Hamburg)
1969 Berlin	Ralf Stiehler (TFG 38 Hildesheim)
1971 Hildesheim	Franz Wedekin (TFG 38 Hildesheim)
1973 Berlin	Jürgen Röpke (SpVgg. Halbau Berlin)
1974 Wiesbaden	Rainer Suchan (SpVgg. Halbau Berlin)
1975 Berlin	Wolfgang Kolski (SpVgg. Halbau Berlin)
1976 Hildesheim	Wolfgang Kolski (SpVgg. Halbau Berlin)
1977 Hamburg	Hans-Joachim Holze (TFG 38 Hildesheim)
1978 Wöllstadt	Uwe Ritter (TFG 38 Hildesheim)
1979 Berlin	Uwe Ritter (TFG 38 Hildesheim)
1980 Hannover	Dieter Mönnig (TFG 38 Hildesheim)
1981 Schöppenstedt	Andreas Schneider (Junior Kickers Mannheim)
1982 Wasseralfingen	Achim Dohl (Eintracht Rehberge)
1983 Hamburg	Andreas Hennings (Medo Kicker Hannover 65)
1984 Schöppenstedt	Peter Funke (BFG Steglitz)
1985 Waltrop	Michael Steinfeld (SWG Idar-Oberstein)
1986 Wasseralfingen	Frank Nachtigall (TFB 77 Drispennstedt)

21. Deutsche Einzelmeisterschaft

Das zweite Wunder von Aalen

Der PWR 78 Wasseralfingen hatte zur Meisterschaft geladen und 242 Teilnehmer folgten seinem Aufruf. Nach kurzer Begutachtung der Platten am Freitagabend, stellten wir voller Zufriedenheit fest, daß der Titel "Wimbledon des Tipp-Kicks" zu Recht vergeben wurde. Der Begrüßungsumtrunk konnte deshalb in aller Ruhe mit anderen Tipp-Kickern ganz Deutschlands eingenommen werden. Erste Fachsimpeleien, Tips und Trends. Aalens Hotels waren sämtlich ausgebucht, so daß gar eine Hochzeitsgesellschaft unverrichteter Dinge wieder abreisen mußte. Der Zeltplatz neben der Halle war ebenfalls gut belegt und trotz empfindlicher Kälte am Freitagabend kam die bekannte DEM-Vorfreude auf. Nur einer hatte (nach 1982 in Aalen) mal wieder 'die Schnauze voll': Manfred Saust aus Schöppenstedt nahm's aber dennoch gelassen, daß sein Wagen 2 Liter Öl auf 100 km verbrauchte. Vor vier Jahren war es schließlich schlimmer gekommen als ihm ein blöder, kleiner Stein die Windschutzscheibe zerschmetterte. So verstrich der Vorabend zur DEM in familiärer Gemütlichkeit und die Spannung sollte sich erst am Sonnabend einschleichen. Da nämlich als um 10.57 der erste Aufruf kam: "Zeit läuft!"



In Tipp-Kick wie Organisation erstklassig: R. Schultheiß (PWR)



Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist der beste Tipp-Kicker im Land? Der neue Deutsche Einzelmeister: Frank Nachtigall (TFB 77)

Sonnabend

Kaiserwetter in der Ostalb - der strahlend blaue Himmel an diesem Samstagmorgen ließ nicht nur, den in diesem Sommer nicht gerade verwöhnten, Norddeutschen wärmer ums Herz werden. Die äußeren Bedingungen für ein zweitägiges, großes Fest waren also gegeben. Diejenigen, welche die Anreise schon am Vortag hinter sich gebracht hatten, "entschliefen" gerade dem vorabendlichen Begrüßungsumtrunk, während der Rest noch aus allen Himmelsrichtungen heranrollte. Treffpunkt: Die Glück-Auf-Halle in Aalen-Hofen. 40, zum größten Teil frischbezogene, Platten stehen hier, um auf ihnen den neuen Meister zu ermitteln. Mit der Zeit füllt sich die Halle immer mehr und nur schwer kann man sich einen noch freien Sitzplatz ergattern. Die ersten Trainigsspielchen werden absolviert, man trifft alte Bekannte, knüpft, wie an beiden Tagen, neue Kontakte; man fachsimpelt und stellt Prognosen oder läßt sich erst einmal durch die Wasseralfingener Küche zufriedenstellen.

Und so langsam beginnt die Spannung! Wann geht's denn endlich los? Was kann ich diesmal erreichen? Hauptsache, den heutigen Tag überstehen! usw. usw. Um 11 Uhr werden sie dann endlich auf den Ball losgelassen. Das erlösende Gefühl, endlich spielen zu dürfen. Jetzt gilt es, das zu zeigen, was man sich schon seit Tagen ausgemalt hat. 242 Kicker aus 50 bundesdeutschen und 3 Schweizer Vereinen begeben sich auf die Jagd nach dem Begehrtesten der Titel. Von dem im Vorfeld Favorisierten, vermißt man lediglich Peter Gruenheid (BFG) und Mirko Knörrenschild (TFB 77), der noch in Peine beeindrucken konnte.

VORRUNDE

Da ursprünglich knapp 270 Teilnehmer ausgelost wurden, und einige aus den verschiedensten Gründen nicht erschienen, kam es bedauerlicherweise sowohl zu den geplanten 6er und 7er Gruppen als auch zu 5er Gruppen. Da nur jeweils drei weiter kamen, mußte sich der Ausrichter von Teilnehmern der 7er Gruppen einiges anhören lassen. Ein Auffüllen der

5er Gruppen wäre wohl auch eine Möglichkeit gewesen.

Sehr hart trifft es Markus Schnetzke aus dem niedersächsischen Jerze. Als Einziger seines Vereines hat er sich auf den Weg gemacht und holt auf seiner ersten Deutschen 8:4 P. bei +15 Toren und scheidet im direkten Vergleich aus, aber auch für andere ist in diesem harten Ausscheidungskampf, trotz guter Punktzahl, das Aus im direkten Vergleich angesagt. Bekannte Opfer in dieser Runde sind Wolfgang Plümmer (Sülz) Rainer Schönlau (Nürnberg), Sven Leu (Quickborn) nach seinem dritten Platz in Peine mit diesmal desolater Leistung und Ecki Kuhn (SWG'), der es im Spiel gegen den in der Bundesliga arg gebeutelten Frank Stadler (Schwenningen) gerade zu einem Tor brachte - Endstand 1 : 0!

Das goldene Eigentor schoß Turnierbetreuer Uwe Pauli (Peine) Im Spiel gegen Dirk Klindworth Union Hamburg) führte er fünf Sekunden vor Schluß mit 5 : 4 und steht damit in der zweiten Runde, um dann zu einem lockeren Brett anzusetzen und es in bester Billardmanier ins eigene Tor zu plazieren. Lähmendes Entsetzen bei Uwe und schreiendes bei seinem Vater Günther über dieses Ausscheiden (aber das ist schon den besten Bundesligakickern passiert, Günther!).

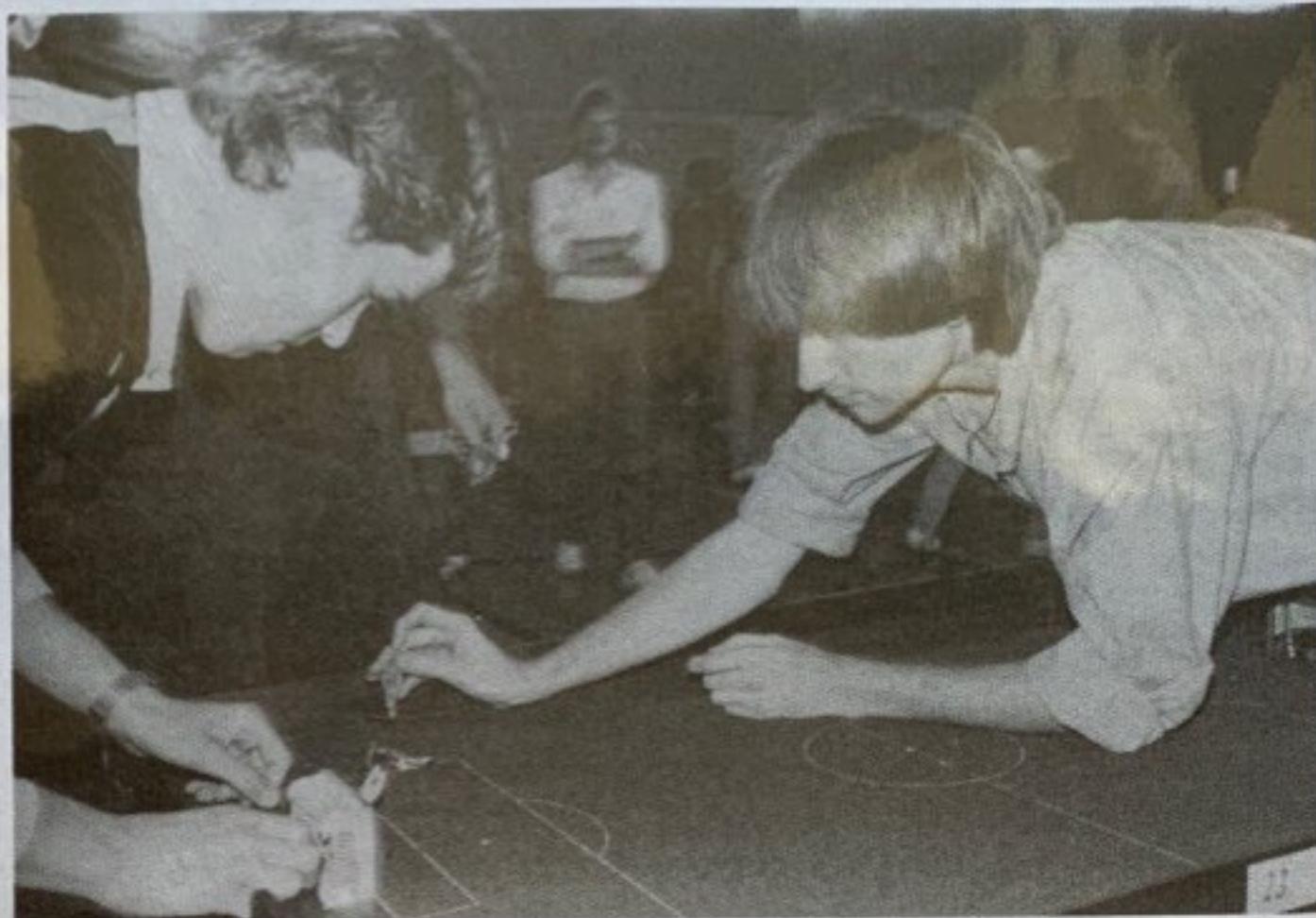
1. ZWISCHENRUNDE

Wer in einer 5er Gruppe weitergekommen war, hatte so an die zweieinhalb Stunden Pause hinter sich als es um 16 Uhr weiterging. Das Feld war halbiert und 24 5er Gruppen standen auf dem Programm, wobei die jeweils ersten drei am nächsten Tag noch dabei sein durften. Von Peter Funke (BFG) hätte dies wohl jeder erwartet, aber da waren ja auch noch seine Gegner. Mit erstaunlich hohen Niederlagen war er eigentlich chancenlos und so durfte er in diesem Jahr denen zugucken, die ansonsten neben seiner Platte stehen. Wolfgang Mayer dagegen darf sich am nächsten Tag voll der Organisation widmen und der derzeit wohl beständigste Spieler aus der Schweiz: Andreas Pighetti (Hölstein) scheidet ebenfalls aus. Der direkte Vergleich entscheidet gegen Gerrit Kähling (Halbau), den "Mann für die Öffentlichkeit" Joachim Spahn (Dillenburg) und Leonbergs Manager Robin Löw-Albrecht.

Wer jetzt weiter war, rechnete sich bereits etwas aus und die Ausgeschiedenen konnten desto besser den vor ihnen liegenden Abend genießen.

Von den 72 noch Verbliebenen sind 45 aktuelle oder ehemalige Bundesligaspieler. Ein recht starkes Feld also. Rehberge hat noch sieben Mann dabei von ur-

sprünglich 14, Hildesheim fünf (9) wie auch Gastgeber PWR (18). Beachtlich die Kelheimer, die mit Lieb, Prem und Brunner drei weiterbringen, während die dreizehnköpfige Truppe aus Öpfingen samt und sonders ausgeschieden ist, wohl aber wie andere auch wertvolle Erfahrungen gesammelt hat.



Jürgen Backes (Sülzer TK) - Stefan Lieb (Kelheim)

Während Jürgen als 35. einbrach, konnte Stefan nach hervorragendem Spiel gegenüber dem 21. Platz vom Vorjahr nun Rang 16 belegen.

Sonntag

Rang drei

statt Titelverteidigung



Michael Steinfeld (SWG') der Titelverteidiger zum 2. mal Dritter!

2. ZWISCHENRUNDE

Um 10 Uhr sollte es wieder losgehen, dachten die Hannoveraner und so trafen sie mal wieder keine Minute früher ein, sich wundernd, wieso schon mit soviel Engagement gespielt wurde. Kein Wunder, die ersten Spiele liefen schon, da es bereits eine halbe Stunde früher losgehen sollte. Wer nach langer Nacht eine gute Kondition mitbrachte oder den früher Schlaf vorgezogen hatte, der suchte jetzt seine Chance. Aber nur 36 von 72 kamen durch. Andreas Nordmann (Medos) bezwingt seinen Bruder Karsten, aber das bleibt sein einziger Sieg und weiter kommt letztendlich K.. Sven Otto (Schöppenstedt) im Vorjahr noch Elfter scheidet in dieser Gruppe eben-

falls aus. Christian Lorenzen (Rehberge) kann sich, obwohl nach langer Nacht erstaunlich frisch, nicht weiter durchmöglichen. Auch Michael Uecker (Union Hamburg) hat es noch einmal weitgebracht, aber das Aus kommt für ihn wie für Altmeister Rainer Suchan (Wöllstadt), Stefan Echterhölter (Medos), PWR-Neuling Peter Gehrung und Michael Schuster (Düdinghausen). Der mehrmalige Turniergewinner dieses Jahres Martin Hautzinger (Sersheim) scheitert recht klar und Daniel Nater (Seuzach/CH) aufgrund des Torverhältnisse gegenüber Achim Dohl (Rehberge). Er wird aber dennoch bestplatziertes Schweizer.

VORSCHLUSSRUNDE

3. ZWISCHENRUNDE

Jetzt kommt es einer Deutschen Einzelmeisterschaft '86 würdig knüppeldick: Sechs 6er Gruppen und nur die ersten zwei erreichen das ersehnte Ziel: Die Endrunde. Eine harte Auslese und zum Trost gibt es diesmal noch nicht einmal die B-Endrunde. Südmeister Werner Glück (Schwenningen) bringt Bernd Budzynski (BFG) mit 4 : 3 die erste Niederlage bei, scheidet aber im direkten Vergleich gegen den späteren Meister Frank Nachtigall (TFB 77) aus. Auch die beiden Exmeister Andreas Schneider (JKM) und Achim Dohl (Rehberge) scheitern in dieser Gruppe denkbar knapp. Der Un-



Krüger (7.) - Wenzel (4.) 4:9

glücksrabe dieser Runde war aber zweifelsohne Peter Weber vom Veranstalter, der diese Runde ohne Niederlage mit 7 : 3 Punkten abschloß, aber aufgrund des schlechteren Torverhältnisses gegenüber Stefan Wenzel ausschied und somit den undankbaren 13. Platz einnimmt. Ebenso ihre Hoffnungen begraben, durften Christian Schließke (Schöppenstedt), Claudio Kazmierczak (Sersheim), die beiden Drispensedter Jens Foit und Dirk Kandziorra sowie die jeweils Bester der beiden Bundesligaaufsteiger: Peter Schnell aus Menden und aus Nürnberg Namensvetter Prosch.

ENDRUNDE

Die beiden Endrunden setzten sich gänzlich aus Bundesligaspielern zusammen, wenn auch Andreas Hennings (Medos) und

Niedersachsen ist Spitze

André Bujara (Quickborn) nicht mehr in derselbigen spielen, aber im Vorjahr zu den zehn Punktbesten gehörten. Aus Niedersachsen kamen fünf Endrundenteilnehmer. Hier scheint sich eine Wachablösung zu den in den letzten Jahren so erfolgreichen Berlinern (3 in der Endrunde) vollzogen zu haben. Der Süden war in heimischen Gefilden mit drei Endrundenteilnehmern auch recht schwach repräsentiert, wenn auch zu guter letzt die Plätze 2 - 4 heraus-sprangen.



Bestplatziertes Polizist bei der DEM: André Bujara (8., Quickborn)

GRUPPE A

In der Endrunde A kommt es schon in der ersten Runde zum vorentscheidenden Spiel. Bernd Budzynski (BFG) kassiert seine zweite und letzte Niederlage in insgesamt 26 Spielen gegen Lokalmatador Reiner Schultheiß mit 2 : 3, obwohl der Ball ihm eigentlich recht wohlgesonnen war. Die zweite Runde bringt für ihn in einem kläglichen Spiel ein 1 : 1 gegen Stefan Wenzel (Schwenningen), der bei seiner sonstigen Strafraumsicherheit dieses hätte haushoch gewinnen müssen. Die Entscheidung sollte dann eigentlich in der vierten Runde zwischen Wenzel und Schultheiß fallen, die beide 5 : 1 Punkte aufzuweisen haben. Aber mit einem Remis wird es auf die letzte Runde vertagt. Die Düdinghäu-



In einem packenden Spiel, zweier gleichwertiger Konkurrenten, trennten sich A. Schneider (JKM) - B. Budzynski (BFG) 4 : 4 Unentschieden

ser spielten nun das Zünglein an der Waage. Wenzel holt gegen Schade einen 1 : 4 Rückstand auf und Schultheiß verspielt eine 5 : 3 Führung gegen Krüger. Zum drittenmal spielen beide unentschieden und sind beide unentschieden und sind punktgleich, aber das bessere Torverhältnis spricht klar für Wenzel. Eine leichte Ungewißheit ist zu spüren, denn Budzynski erreichte ebenfalls 7 : 3 Punkte und über den direkten Vergleich zieht Reiner Schultheiß in das Finale ein.



GRUPPE B

In der Endrunde B schaute erfahrungsgemäß alles auf den Titelverteidiger Michael Steinfeld (SWG'), der aber in seinem unbedingtem Willen, erneut ganz oben zu stehen, oftmals vergaß daß Deutsche Meister auch eine gewisse Vorbildfunktion erfüllen und nicht jede Schwäche des Schiedsrichters ausnutzen brauchen. Überhaupt fiel es auf, daß viele Schiedsrichter sich oftmals leider nicht genötigt sahen, sich voll zu konzentrieren, als würde es für die beiden Spieler an der Platte um nichts gehen. Die Vorentscheidung fiel hier in Runde 4 als Nachtigall und Bujara mit jeweils 3 : 3 Punkten, die bis dahin führenden Stritzke und Steinfeld (beide 4 : 2 Punkte) knapp mit jeweils einem Tor schlugen. In der letzten Runde trafen Frank und André dann aufeinander und es

Michael Schade (Düdingh.) - Andreas Hennings (Medos)

Nach dem 13. Platz im Vorjahr, diesmal Platz 12 für Michael, wäh- der "Lange" sich als Verbandsligist mit Platz 10 wacker schlug!

war klar, der Rest konnte spielen wie er wollte, nur hier war der Finalgegner von Schultheiß zu finden. Bujara hätte bereits ein Unentschieden gereicht, aber mit 3 : 6 verlor er dann doch recht deutlich.

Die beiden Endrundengruppen waren sehr ausgeglichen besetzt. Dies bezeugt allein die hohe Zahl der Unentschieden und Siege mit einem Tor. Aber dies war eine Tatsache, die an beiden Tagen in Wasseralfingen

auffiel. Kaum einem der Renommierten gelang, von der Vorrunde einmal abgesehen, ein klarer Zu-Null-Durchmarsch. Die Leistungsstärke ist in der Breite noch näher zusammengerückt und das sollte jenen, die diesmal frühzeitig ausgeschieden sind, eigentlich nur Hoffnung machen. Den Erfolg der Anderen läßt diese Tatsache im glanzvolleren Licht erscheinen. Selten war es so schwer sich unter die letzten Zwölf zu spielen wie Ende September '86 in Aalen.

GRUPPE A

Rainer Schultheiß	X	3 : 3	3 : 2	5 : 5	5 : 5	5 : 4	7 : 3	Punkte	21 : 19	Tore
Stefan Wenzel	3 : 3	X	1 : 1	9 : 4	7 : 3	4 : 4	7 : 3	Punkte	24 : 15	Tore
Bernd Budzynski	2 : 3	1 : 1	X	6 : 2	10 : 4	7 : 1	7 : 3	Punkte	26 : 11	Tore
Uwe Krüger	5 : 5	4 : 9	2 : 6	X	8 : 7	3 : 3	4 : 6	Punkte	22 : 30	Tore
Andreas Hennings	5 : 5	3 : 7	4 : 10	7 : 8	X	6 : 5	3 : 7	Punkte	25 : 35	Tore
Michael Schade	4 : 5	4 : 4	1 : 7	3 : 3	5 : 6	X	2 : 8	Punkte	17 : 25	Tore

GRUPPE B

Frank Nachtigall	X	4 : 4	3 : 2	6 : 3	3 : 2	2 : 3	7 : 3	Punkte	18 : 14	Tore
Michael Steinfeld	4 : 4	X	4 : 4	4 : 5	6 : 3	5 : 3	6 : 4	Punkte	23 : 19	Tore
Christian Stritzke	2 : 3	4 : 4	X	2 : 2	3 : 3	8 : 4	5 : 5	Punkte	19 : 16	Tore
André Bujara	3 : 6	5 : 4	2 : 2	X	8 : 8	6 : 6	5 : 5	Punkte	24 : 26	Tore
Karsten Nordmann	2 : 3	3 : 6	3 : 3	8 : 8	X	4 : 3	4 : 6	Punkte	20 : 23	Tore
Thomas Jung	3 : 2	3 : 5	4 : 8	6 : 6	3 : 4	X	3 : 7	Punkte	19 : 25	Tore

Endspiel

Sogar mit Operngläsern standen die Fans auf den Rängen

Mit dem Applaus der knapp hundert Zuschauer werden die beiden Finalgegner in die Arena eingelassen. Unter der Leitung von Schiedsrichter Christian Lorenzen (Rehberge), im übrigen mit einer fehlerlosen Leistung, nimmt ein zwar nicht hochklassiges, doch aber bis zum Schluß spannendes Spiel seinen Verlauf.

Einheimischen. Doch nur kurzzeitig kommt die große Stimmung auf als Reiner mit einem tückischen Hoppler, den Ausgleich erzielt, aber Frank im direkten Gegenzug wiederum per Aufsetzer die Führung zurückholt. Mitte der zweiten Halbzeit dann etwas für diejenigen, welche auch technische Kabinettstückchen sehen wollten. Ei-



Volles Haus beim Finale um die DEM '86 in Wasseralfingen



Finale 1986

Reiner Schultheiß (PWR) unterliegt Frank Nachtigall (TFB 77) 3 : 4

Nach kurzer Zeit des vorsichtigen Abtastens, bringt eine von Frank selbst zurückgelegte Strafraumchance die Führung für den Lokalmatadore Reiner Schultheiß. Frank kontert mit einem Aufsetzer (à la carte) und ein Tor aus dem Sechszehner (im zweiten Versuch), bringt ihm die 2 : 1 Pausenführung. Vom Anpfiff an sind die Zuschauer in zwei Lager gespalten. Die Norddeutschen unterstützen den Drispensedter und die Süddeutschen haltens mit dem

ne direkt verwandelte Ecke bringt dem Wasseralfinger erneut den Ausgleich zum 3 : 3. Hoffnung und Jubel bei seinen Fans, besonders weil Reiner nun eine Druckphase hat und das Tor von Frank regelrecht 'beschießt', aber dessen Abwehr hält stand. Der Ausruf von Hildesheimer Seite "Frank, du brauchst nur noch Einen", mag Reiner verunsichert haben; denn als Frank endlich wieder an den Ball kommt, liegt dieser herrlich und so schießt der Dris-

penstedter ihn auch: Ein wunderschöner, langer Aufsetzer in den Winkel und Reiner scheint schon hier geschlagen zu sein. Alles neuerliche Anrennen hilft nichts mehr. Schon kurz vor dem Abpfiff reicht er seinem Kontrahenten zum Glückwunsch die Hand. Rhythmisches Klatschen



"Shakehands" zwischen altem und neuem Meister

begleitet den neuen Meister zur Gratulationskur durch die zahlreichen, ihm zum Glückwunsch gereichten Hände, und bei der abschließenden Siegerehrung wirkt er fast schon ein wenig verlegen als man ihm gleich drei Pokale überreicht; denn gleichzeitig war diese Deutsche Meisterschaft wieder mit dem alljährlich stattfindenden Ostalbpokalturniers verbunden. Fast schon ein wenig tragisch für Reiner, daß er wie im Vorjahr, in seiner Heimatstadt erneut im Finale unterlegen war. Nur Sarkasten könnte dies wohl noch mit herzlicher Gastfreundschaft bezeichnen. Doch seinen Aussagen zufolge ist er, aufgrund der Doppelbelastung als Spieler und Mitorganisator, nicht nur überrascht über diesen Erfolg, sondern auch recht zufrieden. Wieder einmal wurde in Aalen ein - nicht unbedingter - Überraschungsmeister gekrönt, wohl aber einer, der nicht von vornherein zu den Favoriten zählte. Aber gerade dies macht unser Spiel so interessant und abwechslungsreich. Wobei uns



diese Deutsche wieder zeigte, daß es trotz des eigenen Ausscheidens, der persönlichen Ärgernisse etc., besonders auch durch das Drumherum immer wieder Spaß macht.

Da bebte die Halle
Nachtigall (re.) erzielte das
alles entscheidende 4te Tor

kn

Plazierungsspiele

Platz 1

Frank Nachtigall (Drispenstedt) - Reiner Schultheiß (PWR) 4 : 3

Platz 3

Michael Steinfeld (Idar-Oberst.) - Stefan Wenzel (Schwen.) 3 : 2

Platz 5

Bernd Budzynski (BFG Steglitz) - Christian Stritzke (Rehb.) 5 : 4

Platz 7

Uwe Krüger (Düdinghausen) - André Bujara (Quickborn) 5 : 2

Platz 9

Karsten Nordmann (Medos) - Andreas Hennings (Medos) 4 : 3

Platz 11

Thomas Jung (Rehberge) - Michael Schade (Düdingh.) 7 : 3

Der Sonnabend in der Glück-Auf-Halle und andere Kleinigkeiten

War der Freitagabend noch in familiären Bahnen verlaufen, so galt dies am Sonnabend überhaupt nicht mehr. Zunächst war es enttäuschend, daß von 242 Tipp-Kickern gerade 80 anwesend waren und davon auch nur 40 zum "harten Kern" gezählt werden durften, die den Abend auch dort verbrachten. Der Großteil verbrachte den Abend

einmal mehr in der "Tenne", die nun wirklich nicht einmalige Disko in Wasseralfingen. So kam nur schwer Stimmung auf. Spätestens aber als die Mannheimer um "Vorsinger" Peduto ihre Eishockeygesänge anstimmten, ging es richtig los. Das Foyer glich dem Stadion an der Brehmstraße und es fehlten nur noch Wunderkerzen, um dieser Tatsache Nachdruck zu verleihen. Die Stilleren zog es deshalb in die Halle, wo genügend Sitzplätze für den gemütlichen

Plausch bereitgestellt worden waren. Schließlich zog es aber auch diese in den Trubel und man konnte sich mit so einmaligen Typen wie "Stepphuhn" Kucksdorf unterhalten, der wenig später einen Wahnsinnsabgang hatte als er aus mehr oder weniger aufrechter Haltung urplötzlich flach auf dem Boden lag. Über die Trinkfestigkeit "Lohmeyers" staunte die Brausepauls (ehemaligen!) aus Hannover; denn spätestens nach 1/2 Flasche Weinbrand muß man doch umkippen, oder? Die Mannheimer schrien sich derweil locker in die Heiserkeit und Müller's Milch gab dem Veranstalter Rätsel auf. Woher nehmen, dieses komische Gesöff? Uwe Pauli, der Mann mit dem goldenen Eigentor saß dumpftrauernd auf einem Tisch abseits der großen Party und sein Vater Günther schaute hin und wieder schwankend durch Foyer. Die Mannheimer gröllten immer noch! Von den "harten" 40 verließen dann auch die ersten die Halle und so blieben nur die Gesänge zurück, ein gebeutelter Uwe Pauli, ein standfester "Lohmeyer" und eine trunkene Familie Weber. Trotz aller Sauferei war es ein Abend, der durchaus gefiel und auch Gesprächsstoff hatte, der nicht nur immer wieder um Tipp-Kick kreiste.

Der Meister

Der große Klare aus dem Norden.

Das aktuelle Interview

Vier Tage nach seinem Triumph lud man den neuen Meister einfach einmal ins Medo Vereinsheim ein, um in einem lockeren Gespräch, Näheres über ihn zu erfahren.

Schon der erste Eindruck besagt, daß sich in seinem Wesen nichts geändert hat. Zwar ist der Stolz erkennbar, doch es ist keineswegs Arroganz, wenn er einem mit strahlendem Gesicht gegenüber steht. So kannte man ihn auch vorher, ebenso wie er ansonsten eher etwas zurückhaltend wirkt, aber immer einen kessen Spruch in der Reserve. In einigen Freundschaftsspielen zeigt er, daß auch das spielerische und trickreiche bei ihm nicht zu kurz kommt.

Mit seinen 18 Jahren zählt er zu den jüngeren Gewinnern des Titels, doch schon 1979 hat er aktiv begonnen. Jens Foit führte ihn damals ein und da es ihm Spaß machte, trat er zugleich den Drispensedtern bei. Kurze Zeit später begann er seine Lehrjahre bei der TFG 38. Und als Rudi die Geschichte mit seinem Vater einbringt, schmunzelt er und antwortet zugleich, daß sein Vater trotz aller damaligen Bedenken nun der Stolteste von allen sei. Damals war sein Vater aber aufgrund seiner großen Bedenken und Ablehnung vorsichtshalber die ersten Spielabende immer dabei. Bei seinem Stil habe er sich natürlich einiges von den Hildesheimer Cracks abgeguckt, aber ansonsten hat er sich doch immer an Jens Foit orientiert. Dieser besticht durch seine sichere Abwehr und dies ist für Frank im Spiel auch erstmalig vorrangig. Zum Toreschießen hat er nur einen Spieler; "der Zweite da auf der Platte, kommt sowieso nur selten zum Einsatz". Neuerdings ist Frank auch Vereinsvorsitzender von Drispensedt und in dieser Eigenschaft erhofft er natürlich neuerlichen Auftrieb für den gesamten Verein. In der Vergangenheit war der zweite Platz beim Hamburger Frühjahrsturnier '86 der größte Einzelerfolg und mit der

Mannschaftsmeisterschaft in der Saison 84/85 hat er letztlich alles erreicht, was des Tipp-Kickers Herz begehrt. Aber auch für die Zukunft hat sich der Schüler, der beruflich zwischen einer Banklehre und dem Studium der Mathematik schwankt, noch einiges vorgenommen. Hin und wieder spielt er ein bißchen am Computer und auch Fußball und Tennis zählen zu seinen großen Leidenschaften.

In Wasseralfingen war er zum erstenmal und fand es ganz toll. Vom Rahmenprogramm, über die gute Organisation bis hin zur genauen Einhaltung des Zeitplans. "Da war man wenigstens mal pünktlich zu Hause." Sein persönlicher Favorit war ja eigentlich der Jens, aber neben dem spielerischen Können gehört, wie es bei ihm in der 4. Runde der Fall war, ab und zu auch ein bißchen Glück dazu, aber auch die nötige innere Einstellung, um in schwierigen Situationen bestehen zu können. Das Turnier hielt er für spielerisch nicht zu stark, da das Taktische doch mehr im Vordergrund stand. Dafür überraschte in die allgemeine Fairness, die trotz dieser Tatsache zutage trat. Angesprochen auf das



Lässig nimmt er auch noch den dritten Pokal entgegen

Endspiel, mein Frank, daß alles ziemlich schnell ging und für ihn auch überraschend, da es für Reiner schließlich ein Heimspiel war. Zum Abschluß noch sein Tip für das kommende Bundesligajahr: "Es wird ein harter Kampf zwischen Steglitz, Rehberge und vielleicht (?) auch uns, aber aufgrund der Erfahrung sollten sich die Steglitzer durchsetzen." Nach den diesjährigen Turnierergebnissen der Drispensedter wohl ganz schön tiefgestapelt, aber er ist halt kein Typ für große Sprüche, der neue Meister.



Frank (re.) im Spiel gegen den Deutschen Meister von 1981 Andreas Schneider (JKM). Mit dem 4 : 4 Sekunden vor Schluß stieß er sich im letzten Spiel der 3. Zwischenrunde das Tor zum Finale auf!

Das macht **LAUNE**

Diese Deutsche Meisterschaft kam gerade zum richtigen Zeitpunkt. "TIPP-KICK MACHT SPASS" heißt die Botschaft mit der immer wieder Nachwuchs für Mannschafts- und Turnierwettbewerbe des DTFV rekrutiert wird. Doch war dieser Spaß vielerorts nicht abhanden gekommen oder erst gar nicht aufgekommen? In den letzten Jahren hatten sich doch etliche Unzulänglichkeiten ins Verbandsleben eingeschlichen. Und um den Spaß mitzubekommen, muß man natürlich mal hinfahren, wenn ein Turnier stattfindet. Wenn dann in der RUNDSCHAU nur über Querelen und Pannen zu lesen ist, fehlt da sicherlich der Anreiz.

Aalen bot diesen Anreiz. Deutschlands Tipp-Kicker erinnerten sich dankbar an das letzte großartige Bundestreffen dort. So kamen sie, anders als im Vorjahr, wieder in Massen und aus allen Richtungen. Und es machte wieder Spaß, einen Riesenspaß! Mit neun Mann war unser Team angereist. Keiner erreichte die heißersehnte Endrunde. Dennoch waren alle begeistert von diesem Wochenende.

Viele noch nicht so versierte Tipp-Kicker scheuen die großen Turniere, weil gerade sie vom K.O. gleich in Runde 1 bedroht sind. Aus, vorbei - Heimreise! Nicht so bei der Deutschen Meisterschaft. Schon nach der Vorrunde gibt es reichlich leere Spielplatten. Und nachdem sich



Bereits zum fünften Male in der Endrunde einer Deutschen Thomas Jung (Rehberge)



die erste Enttäuschung gelegt hat, sind diese Platten heißbegehrt. Über beide Tage hinweg, bis in die Endrunde hinein, sah ich kaum ein unbenutztes Spielfeld. Mit jeder Runde kamen mehr und stärkere Mitspieler hinzu, an denen man sich messen konnte, und belebten das Geschehen erneut. Vom einfachen Freundschaftsspiel und der Revanche, vom Mannschaftswettkampf und echtem Pokalfight bis hin zum Kleinturnier und dem Spiel um die schnelle Mark, war alles anzutreffen. Da wurde geschwitzt, geflucht und gejubelt als sei der Meistertitel doch noch zu holen.

Auch der Erfahrungsaustausch wird gesucht. Auf der Deutschen kann man eine Menge dazulernen. So fanden gerade die Spiele der technisch guten Spieler viele Zuschauer, die sich das eine oder andere fürs Ausprobieren und zur Übernahme ins eigene Repertoire abschauten. Alle Turniere, insbesondere aber die DEM, sind ein Austauschplatz von Ideen, Tricks und Trends.

Besonders beliebt ist in Aalen immer der Platz vor der großen Sporthalle. Dort wurden der etwas größere Hunger und der ganz große Durst massiv bekämpft. Bei herrlichem Wetter - mal wieder - wurde gemein-

sam mit Leidensgenossen jede Enttäuschung mit einem Maß Bier wirkungsvoll die Kehle heruntergespült. Die Stimmung besserte sich rasch; über das Plaudern kam man ins Scherzen und vergessen war die erste Verstimmung. Es gibt ja auch viel zu erzählen, wenn man sich nach teilweise zwei bis drei Jahren erstmals wieder sieht. Drinnen und draußen säuselt es in allen Mundarten und manches sonst aufs reine Hochdeutsch getrimmte Ohr hat mittlerweile - dank Tipp-Kick - ein feines Gespür für jede Art von Dialekt entwickelt. Manchmal allerdings, so wenn Dieter Österle oder Hans Kleofasz so recht ins Schwäbeln geraten, Ecki und Josch Kuhn mit keiner Silbe vom Hunsrück lassen wollen oder Jürgen Prem so herrlich auf bayerisch flucht, dann muß man schon einmal nachhaken oder man fragt sich, ob man daß denn wirklich so recht verstanden hat. Auch das macht Spaß!

Merkwürdig, wie unterschiedlich sich die Gunst des Publikums verteilt. Da gibt es in der Endrunde, Spiele, die so wenig Beachtung finden, daß man meint, dort wird ganz privat gespielt. Andere wieder verursachen einen Menschaufmarsch, als wäre der FC Bayern zu

Gast (Bäh - d.Sätzar). Wo Reiner Schultheiß vom gastgebenden PWR aufkreuzte war die Hölle los. Wie er den Rummel um seine Spiele wegsteckte und dabei noch ins Endspiel kam, wird mir ewig ein Rätsel bleiben. Das Endspiel selbst bot einen überwältigenden Anblick. Die Wasseralfinger hatten ringsum richtige Tribünen aufgebaut. So standen die weit über 100 Zuschauer höhengestaffelt und erlebten ein gutes und spannendes Finale, in dem der kühl und unglaublich konzentriert aufspielende Frank Nachtigall den Wasseralfinger nach stürmischen Attacken mit einem herrlichen Aufsetzer auf den undankbaren zweiten Platz verwies.



"Himmelsakratürken"! O-Ton Jürgen Prem (Kelheim). Aber nicht nur mit seinem urigen Bayrisch gewann er Freunde, sondern auch mit gutem TK.

Frank setzte alte Hildesheimer Traditionen fort. Es dauerte etwas, und jetzt kommt der Meister auch nicht von der guten, alten TFG, sondern von der mittlerweile klar dominierenden Ortskonkurrenz aus dem Stadtteil Drispensiedt. Doch die alte Linie wurde fortgesetzt. Mittlerweile ist er der 7. Deutsche Einzelmeister aus Hildesheim. An seinen ersten Spielabenden - damals noch bei der TFG 38 - kam Frank noch mit seinem Vater zum Tipp-Kick. Die zunächst noch zögernde Zustimmung des Vaters, Franks jahrelanger Einsatz in clubinternen Spielen, in DTFV-Ligen und auf Turnieren haben sich gelohnt - für ihn erfüllte sich der Traum vieler Tipp-Kick-Freunde.

Die Organisation, die Bewirtung und die hervorragende Betreuung der Gäste wirkten locker, mühelos und selbstverständlich. Doch was muß das für ein Berg Arbeit für Reiner Schultheiß, Wolfgang Meyer, Bernd Weber und all der anderen Clubmitglieder und deren Freunde und Verwandte gewesen sein. Das klappte alles perfekt. Immer war frischer Kaffee da und Riesenmengen von Kuchen müssen verzehrt worden sein. Die Meisterschaft blieb völlig im Zeitplan und ermöglichte den von weit angereisten Teilnehmern eine erträgliche Abreisezeit.

Es ist mal wieder vorbei. Aalen ist mittlerweile von den "wilden Horden" aus Deutschlands Tipp-Kick-Hochburgen befreit. Auch das gehört zu Deutschen Meisterschaften: In der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag wird kräftig gefeiert und so manches geordnete Hotelbett wird kaum noch benötigt. Für die überwiegende Zahl der Teilnehmer war es ein tolles Erlebnis. Ein Wochenende lang wurde der All-

tag vergessen, zählten nur noch Aufsetzer, Schlenzer und Bretter; Kampf, Freundschaft und Spaß; Alkohol, Stimmung und Autobahn.

Das Spiel um die Beherrschung des kleinen, eckigen Balles ist immer wieder faszinierend. Deutschlands Tipp-Kicker beweisen es: Kein Weg ist ihnen zu weit, keine Strapaze zu groß. Zusammengedrückt in ihren kleinen Kabinen bewegen sie sich über die Autobahnen um irgendwo vier mal zehn Minuten Fußball auf dem Tisch zu spielen oder silbern glänzenden Pokalen nachzujagen. Wer in Aalen dabei war, der wird sich bald wieder auf den Weg machen, denn - ich komme auf die Einleitung zurück - Tipp-

Kick macht Spaß, und Tipp-Kicker zu treffen kann auch Spaß machen. Aalen muß für DTFV ein Aufbruch sein. Viele personelle Umbesetzungen machen Hoffnung auf einen neuen Aufschwung unserer Hobbybewegung. Die gelungene DEM 1986 sollte den Funktionsträgern und den Vorsitzenden unserer 160 Clubs Mut machen. Mit Verständnis füreinander, gemeinsamer Aufbauarbeit und Unterstützung für neue Mitspieler und Interessenten können wir aus diesem Verband noch viel mehr machen. Die kleine Flaute muß überwunden und der DTFV weiter ausgebaut werden.

R.Fink

Die TOP TEN aller Zeiten

Erfolgreichster Spieler bei Deutschen Meisterschaften bleibt weiterhin Michi Fink (TFG 38), obwohl ihm der ganz große Erfolg verwehrt blieb. (Punktwertung: Platz 1 = 10 Punkte hinunter bis zu Platz 10 = 1 Punkt). In Klammern die Anzahl der Plazierungen unter den ersten Zehn.

1.	Michael Fink (TFG 38 Hildesheim)	53 Punkte (9)
2.	Andreas Hennings (Medo Kicker Hannover 65)	44 Punkte (7)
3.	Klaus Lemcke (Bremer Kickers)	35 Punkte (5)
4.	Franz Wedekin (TFG 38 Hildesheim)	34 Punkte (6)
5.	Wolfgang Kolski (SpVgg Halbau Berlin)	33 Punkte (5)
	Peter Funke (BFG Steglitz)	33 Punkte (5)
7.	Dieter Mönning (TFG 38 Hildesheim)	31 Punkte (4)
8.	Winfried Mietke (BTV Berlin)	29 Punkte (7)
9.	Rudi Fink (TFG 38 Hildesheim)	27 Punkte (4)
10.	Michael Steinfeld (SWG Idar-Oberstein)	26 Punkte (3)

Anzumerken sei, daß Wolfgang Kolski inzwischen beim BTV Berlin spielt und Peter Funke für drei (SSG, Halbau, BFG) Vereine auftrat.

Die Werbekampagne



Wir wurden immer weniger. Die in Ehren ergrauten und in ihren Bewegungen schon ein wenig bedächtig gewordenen Opas aus der Gründerzeit des Vereins zog es mehr und mehr zu den jeweiligen heimischen Herden und Eheweibern sowie den darum versammelten Kinderscharen hin, denn zur Fortführung der trauten Zweisamkeit an den Platten. Die Teenys hackten im Dämmerzustand apathischer Konzentriertheit auf ihren Computern herum und den Jungs in den besten Jahren wurden auf abgelegenen Kasernenhöfen, vaterländische Manieren beigebracht.

Also beschlossen wir, um neue Mitglieder zu werben. Zunächst veranstalteten wir ein Brainstorming, in dessen Verlauf wir, zu unserer eigenen Verwunderung, einige durchaus plausibel erscheinende Gründe, für eine Mitgliedschaft in unserem Verein zu Tage förderten. Dann entwarfen wir eine ausgeklügelte Werbestrategie, die - unter Berücksichtigung regionaler Verschiedenheiten und spezifischer, soziokultureller Gegebenheiten - gezielte Schwerpunktaktionen vorsah, flankiert von flächendeckender Informations- und Aufklärungsarbeit über unseren Verein, seine Ziele und seine Vorzüge. Und schließlich fand sich, entgegen aller bisheriger, einschlägiger Erfahrung, sogar eine Handvoll Freiwilliger im Verein, die bereit waren, unser Werbekonzept in die Tat umzusetzen.

So wurden dann Flugblätter angefertigt und in der Fußgängerzone unseres Städtchens verteilt; Plakate entworfen und in Schulen und Eisdielen verteilt und Handzettel in Spielwarengeschäften aus- bzw. Tipp-Kick-Packungen beigelegt. Wir richteten einen kleinen Informationsstand auf dem Flohmarkt ein.

Wir priesen darüber hinaus im Freundes- und Bekanntenkreis und des Nachts auf dem Heimweg vom Vereinslokal auch schon mal singenderweise und öffentlich, unseren Verein in den höchsten Tönen. Den Höhepunkt unserer Werbeaktion bildete ein Turnier für vereinslose Tipp-Kick-Freunde, über das sogar im örtlichen Lokalanzeiger eine Notiz erschien.

Auf diese Weise gelang es uns in mühsamer Kleinarbeit, daß man sich bald in der ganzen Nachbarschaft das Maul über uns zerriß.

Und dann war es endlich soweit:
Der Neue war da!



Noch bewegte er sich zwar ein wenig scheu in unserem Kreise, wie ein frisch geschlüpftes Entlein; auch konnte man nicht gerade behaupten, daß er viel Talent für Tipp-Kick hatte; Antialkoholiker war er außerdem, und seinen Mitgliedsbeitrag hat er bis heute nicht bezahlt. Aber dennoch freuten wir uns damals als er kam, stellte er doch den lebenden und leibhaftigen Beweis für den Erfolg unserer aufwendigen Werbemaßnahmen dar.

Später als feststand, daß mit weiteren Zugängen nicht mehr zu rechnen war, erfuhren wir dann allerdings, daß der Neue gar nicht aufgrund unserer Bemühungen, sondern durch Rudi Finks Vermittlung zu unserem Verein gefunden hatte. Daraufhin saßen wir manchen Abend im Dämmerlicht unseres Vereinslokals und trübe Gedanken vertrieben vielleicht manch anderen Interessenten. Das Bier floß reichlich und niemand wagte jemals wieder unsere grandiose Werbekampagne zu erwähnen.

von Neidhard von Geifer-Khethz

„Seltsames Umhertoben um den dritten Platz“

VI. Peiner Eulenpokalturnier

Zum VI. Eulenpokalturnier kamen sage und schreibe 134 Tipp-Kicker. Dieses ist für Peine absoluter Rekord. Sie reisten aus Nord- und Westdeutschland und sogar aus Idar-Oberstein an. So wurde in der 1. Runde in 5er und 6er Gruppen gespielt, wobei die ersten vier weiterkamen. Dies hatte zur Folge, daß in der 1. Runde lediglich mit A.Nordmann (Medos) einer der Favoriten ausschied. In Runde 2 und 3 erwischte es dann vor allem die Medos mit A.Hennings, K.Nordmann und J.Haack sowie die Rehberger mit Achim Dohl und T.Kucksdorf. In der Verschlussrunde kam dann auch das für Meister Michael Steinfeld (SWG). So war es dann nicht überraschend, daß sich die Endrunde vor allem aus den immer besser werdenden Spielern aus Drispstedt zusammensetzte. Mit Foit und Knörrenschild standen sich letztendlich auch zwei von ihnen im Endspiel gegenüber. Es kam zu einer Neuauflage des Endspiels von Blexen. Doch diesmal setzte sich Jens Foit knapp mit 4 : 2 Toren durch. Besonders hervorzuheben, ist der hervorragende 3. Platz von Sven Leu (Quickborn), der wohl erstmals bei einem Turnier dieser Größenordnung so weit vorne landete. In dem torreichsten und zeitweise lustigsten Spiel dieses Turniers besiegte er den Star aus Steglitz: Peter Funke.

up

**Neuer Weltrekord im Tipp-Kick
Jan Mandt (40, Frechen), 73 1/2
Stunden!!!**

Jan Mandt und Andreas Schuhmacher aus Frechen waren angetreten, um die alte Rekordmarke von 72 Stunden zu verbessern. Nach 28 Stunden mußte Andreas Schuhmacher wegen wahnsinniger Rückenschmerzen aufgeben. Jan Mandt entschloß sich weiterzumachen und seine Vereinskameraden unterstützten ihn dabei tatkräftig; denn schließlich mußten sie abwechselnd den ausgefallenen Schuhmacher ersetzen! Nach 73 1/2 Stunden war es dann soweit: Jan Mandt, Lokführer bei Rheinbraun, hatte einen neuen Weltrekord aufgestellt!
Herzlichen Glückwunsch vom Redaktionsteam der RUNDSCHAU!!!

Nur eine Woche nach der Deutschen Einzelmeisterschaft fand dieses Jahr, das zum achtenmal ausgetragene Dreiländereckturnier statt. Ein mutiger Versuch? Nein! Notgedrungen wurde die Veranstaltung in die 950-Jahrfeier der Stadt Warburg einbezogen. Man sollte auch in einer großen, komfortablen Drei-Fach-Turnhalle spielen. Alle Teilnehmer freuten sich schon auf das Feuerwerk, das hier um 19.30 Uhr vor der Halle abgebrannt werden sollte. Doch gerade aus diesem Grunde, mußten die Tipp-Kicker wieder in bekannte Räumlichkeiten weichen; denn das Licht in der Drei-Fach-Turnhalle mußte punkt 18.00 Uhr abgeschaltet werden! So ein Mist! Zum Turnier kamen 54 Teilnehmer vornehmlich aus dem Westen und Göttingen sowie Peine. Im Endspiel konnte sich der Wuppertaler Buber gegen den in letzter Zeit stark aufspielenden Nowack aus Peine durchsetzen. Den dritten Platz sicherte sich der Vorjahresfinalist Krapoth, der J. Pöhler aus Wolfsburg nach dramatischem Spiel knapp bezwingen konnte. Erwähnt sei noch Uwe Pauli auf Platz 5, der sich Gott-sei-Dank wieder schnell von der DEM erholt hat! Bedingt durch ein allzu großzügiges Verhalten der Turnierleitung gegenüber den Teilnehmern (man ließ einfach zu viele pro Runde weiterkommen!), dehnte sich die Veranstaltung bis kurz nach 21.00 Uhr. Ein besserer Termin im nächsten Jahr und nicht nur das Versprechen, eine frühere Abreise zu garantieren, wird für alten Teilnehmerstandard bei diesem beliebten Turnier sorgen!

ah

Weser-Ems-Pokal '86

Auch dieses Jahr fand dieser Pokal mit 16 teilnehmenden Mannschaften wieder reges Interesse. Gespielt wird hier per Auslosung über einen längeren Zeitraum (wie DTFV-Pokal) und erreicht wird dadurch, daß auch den jüngeren Teams einmal die Chance geboten wird, gegen "renommierte" Gegner anzutreten. Cuxhaven überzeugte dabei in diesem Jahr mit beiden Teams und belegte im Endeffekt Platz 1 und 4. Etwas überraschend "nur" Platz 3 für Blexen I.

Zur Person



Christian Drescher (Ratingen)

**Vorstellung des Westsectionsleiters
Christian Drescher**

Zu meiner Person: Ich heiße Christian-Joachim Drescher, bin am 30.4.1966 in Düsseldorf geboren und lebe seit meinem 2. Lebensjahr in Ratingen, ein paar km nördlich von Düsseldorf.

Durch meinen Bruder kam ich im Oktober '84 zum Tipp-Kick. Wir hatten ein solches Spiel für die kalten Herbsttage gekauft und spielten nun fast jeden Abend. Durch Rudi bekam ich die Adresse von Rheingold und nach einem Trainingsbesuch dort, begann ich mit einer eigenen Clubgründung. Am 1.12.1984 entstand der 1.TFC Grüne Ecke Ratingen 84 mit fünf Mitgliedern.

Nach einer internen Stadtmeisterschaft mit 36 (!) Teilnehmern und der Eintragung ins Vereinsregister wuchs unser Verein schnell auf 22 aktive und passive Mitglieder.

In der ersten Saison konnte die erste Mannschaft den Oberliga-aufstieg erreichen. Die 2. Stadtmeisterschaft und die Westliga diesen Jahres wurden zur großen organisatorischen Pleite. Eine Turnierausrüstung in diesem Jahr scheint bei unseren Verantwortlichen fraglich.

Meine Aufgabe als Sektionsleiter wird mich zudem wohl auch zu stark beanspruchen.

Als meine wichtigste Tätigkeit sehe ich den Kontakt zu anderen Vereinen und die gegenseitige Konversation.

Das Einsetzen von Ansprechpartnern, wie Martin Haltermann, für die Ligen ist dafür Grundvoraussetzung. Wie es nun weitergeht, werden wir sehen. Wir geben auf keinen Fall die Dinge aus der Hand, sondern werden sie beim Barte packen, um endlich mal für einen geregelten Sektionsaufbau zu sorgen.

P.S.: Unser Verein hat heute 32 aktive u. passive Mitglieder!

Christian Drescher
(Westsectionsleiter)

Christian schrieb auch noch ein paar Worte zur neuen RUND-SCHAU und kam dabei zur Auffassung, daß sie ihm an und für sich gefalle, er aber einmal den Bericht über das Schöppenstedtturnier unnötig lang fand und zudem, wie übrigens fast alle Westdeutschen, den saisonvorbereitenden Bericht über die Sektion West für zu negativ befand. Er verwies auf eine gegenseitige mangelnde Initiative an der das ganze wohl gescheitert sei.

NRW-Cup-Endrunde

Platz 1	TKC Oberkassel	-	RG Düsseldorf	23 : 9 , 76 : 55
Platz 3	Wuppertal II	-	TKC Menden (6:3)*	16 : 16, 80 : 80
Platz 5	TFC Aachen	-	TKC-Essen-Huttrop	22 : 10, 91 : 55
Platz 7	TKC Ramsbeck	-	Preußen Waltrop	32 : 0 , 80 : 0

Anmerkung zum Spiel um Platz 3:

Dieses Spiel wurde auf Wunsch beider Teams nicht ausgeführt. Dafür wurde nur ein Spiel*, Buber (Wuppertal) - Schnell (Menden) ausgetragen. Wuppertal dadurch mit dem 6 : 3 Sieg Dritter. Gespielt wurde in zwei Vierergruppen um die Plazierungsspiele. Waltrops Spiele wurden abgewertet, da sie nicht zur Endrunde in Ramsbeck angetreten waren.

Es waren weder Pokal noch irgendein Sektionsabgeordneter anwesend. Thomas Schneider hatte sich vorher beim Veranstalter abgemeldet (der Bund rief!), K.-U. Kämmerer erst am 4.7.(Turnier am 7.7.1986). Ich bin weder über Termin noch sonstiges informiert worden. Selbst Aachen wußte bis zum 5.7. nichts von der Endrunde!

Im DTFV-Pokal fanden bisher 3 von 9 Qualifikationsspielen statt und darüber hinaus, erfreulicherweise, bereits 1 Spiel der 1. Hauptrunde. Sensationen sind zwar nicht zu vermelden, aber immerhin eine Fastüberraschung. Im Hamburg mußte dabei Eintr. Rehberge I beim Außenseiter SpVgg. St. Pauli/Wilhelmsburg antreten und hätte W. Bogumil in der letzten Runde keinen Blackout gehabt, so wäre der dreimalige Finalist von der Spree beinahe in der

Alster baden gegangen! Vor der letzten Runde stand es 15 : 13 für die Reichshauptstädter. Nun schien alles gelaufen, denn mit Dohl und Jung traten die beiden besten Akteure der Rehberger an die Platten. Doch es kam fast anders: Strichow schlug Thomas locker mit 8 : 2 Toren! Nur W. Bogumil hat scheinbar das Spielen verlernt und ging noch etwas höher mit 2 : 11 Toren gegen Achim ein! Glück gehabt, Eintracht!

QUALIFIKATION

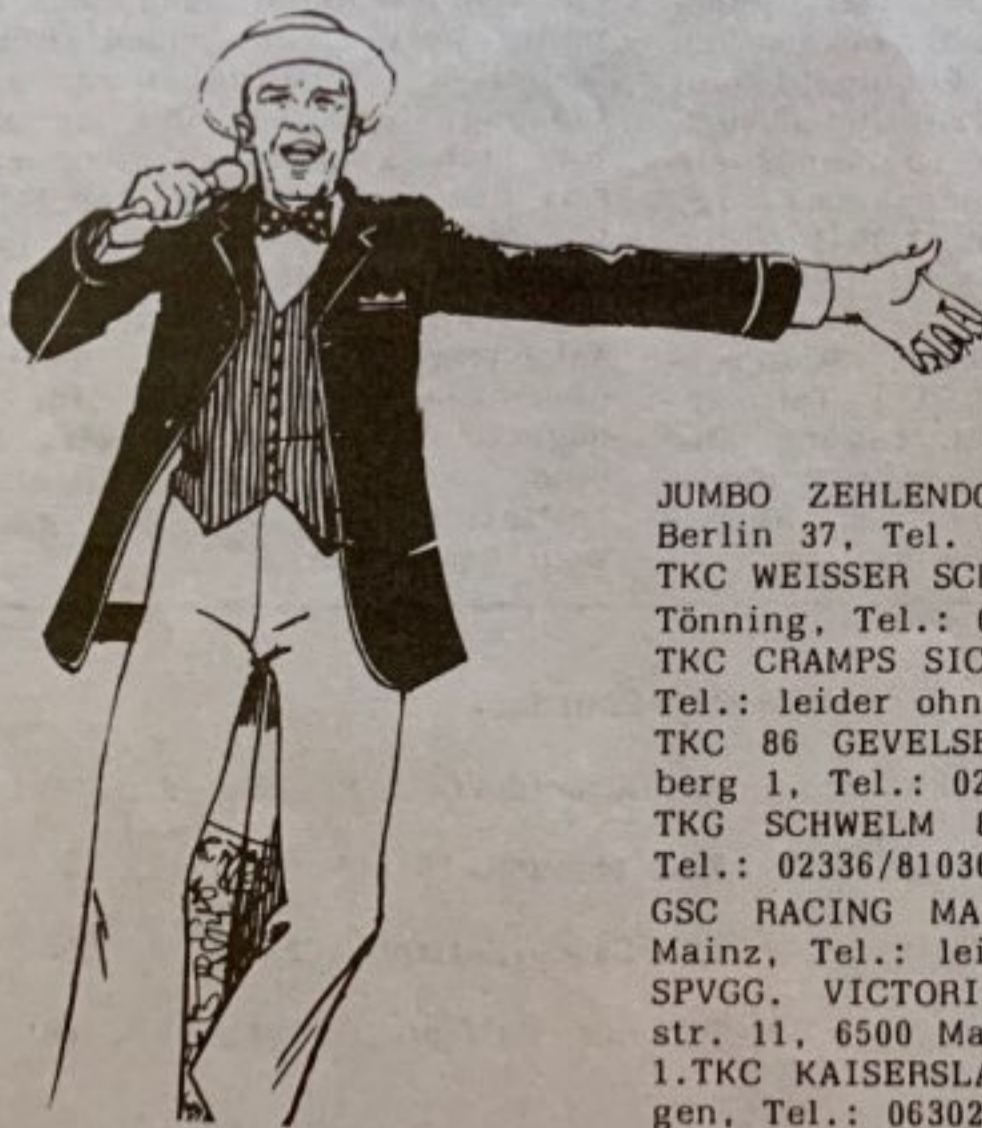
SKS Schöppenstedt II	- Celler TKC I	25 : 7	98 : 40
SG Hamburg	- Eintr. Rehberge II	9 : 23	60 : 103
SpVgg. St.Pauli/Wilhelmsb.	- Eintr. Rehberge I	15 : 17	64 : 78

I. HAUPTRUNDE

HSC Öpfingen	- TFV Sersheim	8 : 24	60 : 103
--------------	----------------	--------	----------

Das Liga-Info kann immer noch keinen Saisonabschluß melden, da nach wie vor etliche Südergebnisse und drei Westergebnisse fehlen. Rudi Fink ist um Klärung bemüht. Versand voraussichtlich in der letzten Oktoberwoche. Wer aufgrund von Umgruppierung oder Aufstieg seine Bestellung für die neue Saison ändern möchte, der sollte sich jetzt bereits melden. Clubs, die Neue bestellen möchten, können einen Bestellschein von Rudi anfordern. Auf Wunsch schickt er auch ein Probeexemplar für eine gewünschte Liga heraus.

Um endlich an mehr Informationen, Klatsch und Meldungen zu kommen, wird der DTFV-Computer, die Aufgaben eines Informationszentrums bekommen. Entsprechende Programme sind kurz vor der Fertigstellung. Bitte schickt Eure Meldungen, Clubberichte und Clubzeitungen an die Adresse von Rudi Fink. Es interessiert grundsätzlich alles. Was dann für Rundschau und Hot-News, sowie evtl. für Pressemitteilungen (J.Spahn) verwandt wird, entscheiden die jeweils Verantwortlichen. Lediglich Turnierankündigungen und -ergebnisse sind an Uwe Pauli zu schicken.

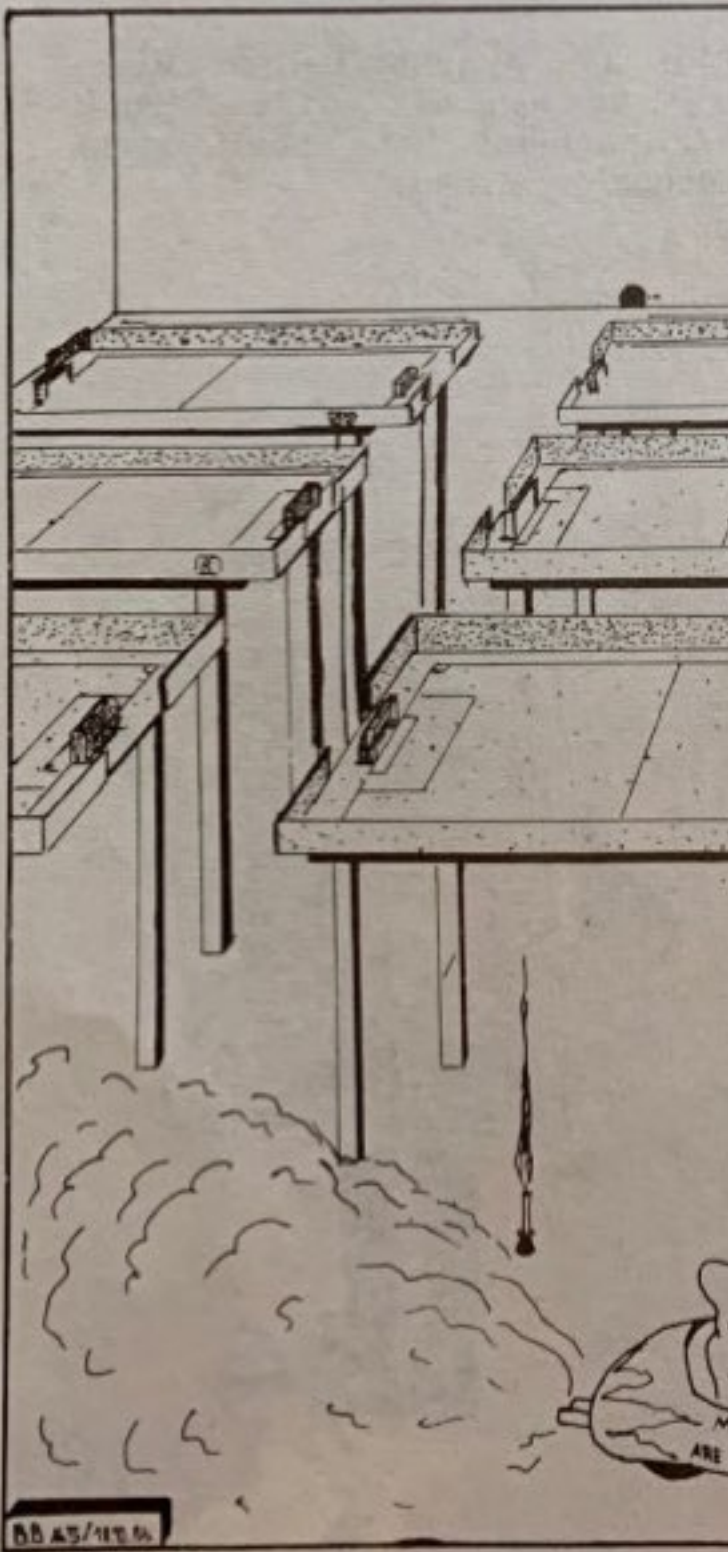
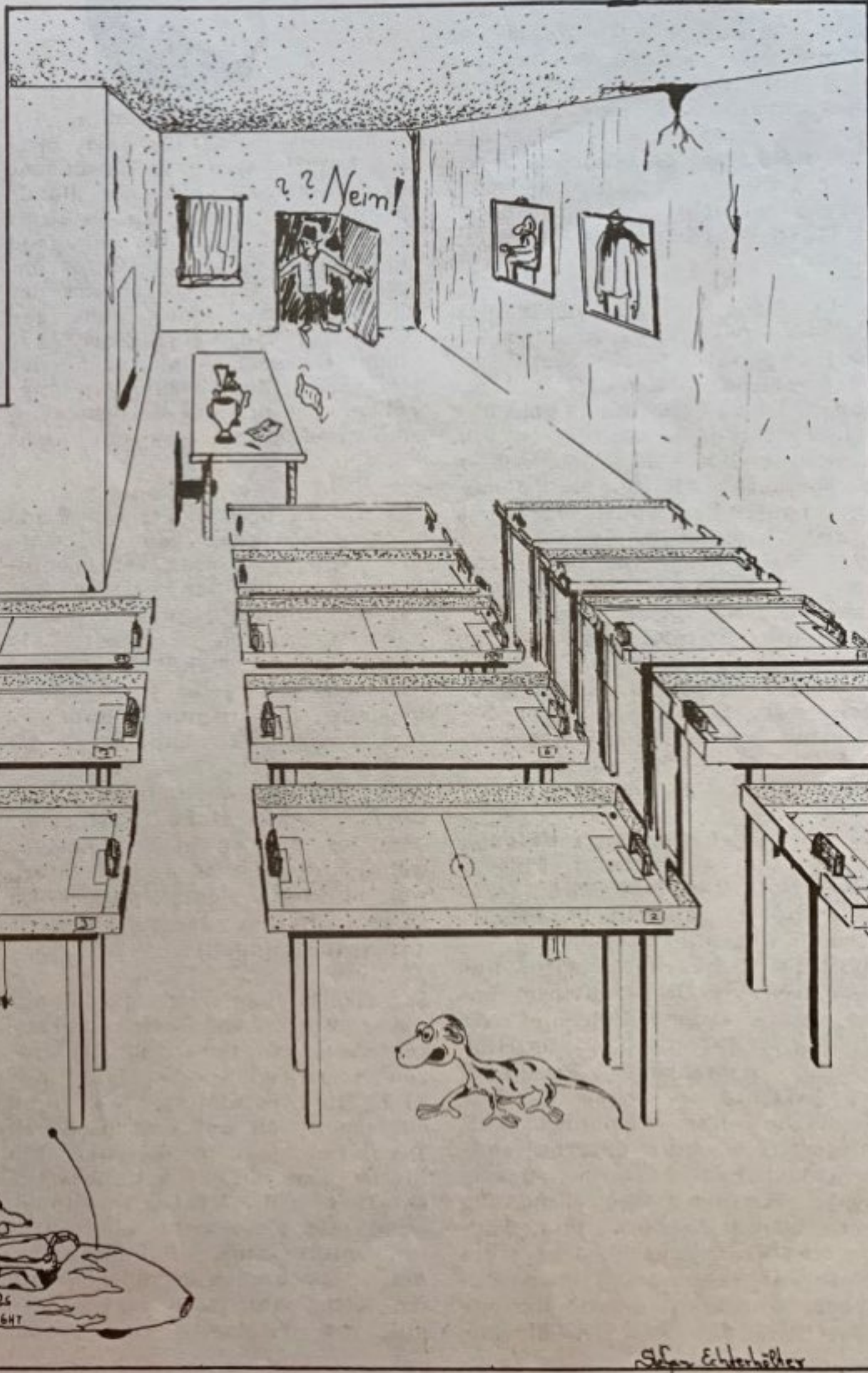


NEUE CLUBS

- JUMBO ZEHLENDORF, Wolfgang Consentius, Mochnowstr. 33, 1000 Berlin 37, Tel. 030/8028960
- TKC WEISSER SCHWAN TÖNNING, Norbert Wollesen, Neustadt 25, 2253 Tönning, Tel.: 04861/5357
- TKC CRAMPS SICKTE, Frank Derkow, Am Bergacker 23, 3305 Sickte, Tel.: leider ohne Angabe; bitte unbedingt nachreichen Frank!
- TKC 86 GEVELSBERG, Siegfried Gies, Schillerstr. 13, 5820 Gevelsberg 1, Tel.: 02332/10875
- TKG SCHWELM 86, Andreas Notale, Schulstr. 16, 5830 Schwelm, Tel.: 02336/81036
- GSC RACING MAINZ 86, Michael-Hyuk Choi, Weichselstr. 56, 6500 Mainz, Tel.: leider o. Angabe, bitte unbedingt nachreichen Micha!
- SPVGG. VICTORIA LERCHENBERG, Andreas Großkreutz, Liebermannstr. 11, 6500 Mainz-Lerchenberg, Tel.: 06131/7531
- 1.TKC KAISERSLAUTERN, Patrick Gerling, Ringstr. 30, 6751 Höringen, Tel.: 06302/5248
- SV MÖRLENBACH, Tobias Heer, Postfach 1210, 6942 Mörlenbach, Tel.: 06209/8187
- SINGLE FIGHTERS, Jürgen Klecker, Brühlweg 4, 7537 Remchingen 3, Tel.: 07232/7896
- SPVGG. ZOLLHÄUSEL-WINTERSDORF, Rainer Schulze, Sternenstr. 27a 7557 Iffezheim, Tel.: 07229/3151
- TKC GALVAND KEHL, Thomas Walter, Kaustraße 3, 7640 Kehl, Tel.: 07851/5538
- TFV ECHING, Wolfgang Kuffner, Korbinianstr. 10, 8057 Eching, Tel.: 089/3192412
- TFC STAHL NÜRNBERG, Stefan Koch, Wöhrder Wollengasse 16, 8500 Nürnberg 20, Tel.: 0911/558679 (schönen Gruß aus Riesa!)

Zur großen Erleichterung hat sich Heiko Mausolf bereit erklärt, auch weiterhin den Clubservice für die DTFV-Clubs zu übernehmen (Aufkleber, Plakate, Urkunden, etc.). Bestellzettel sind bei Rudi Fink anzufordern. Dort gibt es jetzt auch Bestellzettel für Vereinsbedarf der Fa. Grätsch, Quickborn (Medaillen).

Bobo Dacke



BB 45/11.14

Stefan Eberharter

LESER- BRIEFE

Die neue
RUNDSCHAU
in der Kritik

Fast einmütig positiv fiel das Urteil der Tipp-Kick-Welt über die neue RUNDSCHAU aus. Besonders das neue Layout fand viele Freunde. Die Zahl der RUNDSCHAU-Abo's zog an. Wer ebenfalls nachabonnieren möchte, kann bei der Redaktion, Bestellzettel anfordern. Übrigens muß es beim Versand der RUNDSCHAU III/86 bei uns oder bei der Post zu Fehlern gekommen sein. Vielen Abonnenten mußte die RUNDSCHAU nachgeschickt werden. Wer diese Ausgabe nicht erhielt, sollte sich so schnell als möglich melden. Es sind noch Exemplare vorhanden. Überschneidungen kann es auch geben, wenn am Versandtag, die Meldung von Andreas Dawo über Eure Einzahlung noch nicht vorliegt. Diese RUNDSCHAUEN werden aber nachgeschickt.

Nicht jeder sah die RUNDSCHAU IV/86 so positiv. So schrieb Robert Gelenkirch aus Oberkassel: "Zum Thema RUNDSCHAU muß ich sagen, daß sie für mich die schlechteste seit Jahren ist. Da werden endlos lange Geschichten geschrieben, die man zur Genüge kennt. Die Fotos waren ja endlich mal neu, bis auf einige." Naja, aktuelle Dinge liegen ja bis auf die Deutsche auch diesmal noch nicht vor. Und die "Geschichten" waren doch gut geschrieben - oder? So richtig wird man die Redaktion erst ab Ausgabe VI/86 beurteilen können. Dann ist endlich der Mannschaftsspielbetrieb wieder im vollen Gange.

Zu einer ganz anderen Meinung kamen die Wuppertaler Kicker: "Uns hat die RUNDSCHAU 4/86 in zweierlei Hinsicht überzeugt. Einmal war die Verpackung (3-spaltiger Druck, Titelseite, Karikaturen, viele sinnvolle Fotos, etc.) anschaulich und zum anderen war ich inhaltlich freudig überrascht. Besonders die Berichte in bezug auf die 'Deutsche' sind lesenswert, weil informativ und unterhaltend. Herauszuheben wäre meinerseits (Remo Röntgen) die Trennung von Turnierergebnis und Turnierbericht. Dies macht die ganze Angelegenheit übersichtlicher. Ansonsten würde ich mir wünschen, daß mit den Berich-

ten über die Meisterschaften, die RUNDSCHAU umfangreicher wird, wobei die Umfangsvergrößerung sich nicht auf den Abdruck von Tabellen reduzieren sollte. An dieser Stelle möchte ich aber auch betonen, daß das alte RUNDSCHAUTEAM ebenfalls gute Arbeit ablieferte."



Zunächst einmal möchte ich Euch, dem Redaktionsteam, meine herzlichsten Glückwünsche zur ersten Ausgabe der Rundschau aussprechen, die in ihrer neuen Art wieder hervorragend geglückt ist und ein Genuß zum Lesen war. Ganz besonders der Rückblick auf die bisherigen DEMs war ein Vergnügen. Aber auch insgesamt ist nach der Steigerung der Hamburger Ausgaben eine erneute Verbesserung zu verzeichnen (was gar nicht einfach war).

Mit diesem Leserbrief möchte ich mich gleichzeitig von der aktiven Tipp-Kick-Szene verabschieden, auf der ich nie zu den "großen Namen" gezählt habe. Nach 8 Jahren Tätigkeit als Clubleiter der MTKG'78 St. Benno - die ich im Herbst 1978 mit 5 Freunden gegründet habe - fehlt mir nun endgültig die Zeit für regelmäßige Vereinsarbeit. Die MTKG ist damit allerdings noch nicht gestorben, denn es bleiben z.Z. 5 Aktive, die den Verein zumindest intern weiterführen. Kontaktperson ist künftig Rainer Bareiß (Adr.sh. Adressänderungen).

So möchte ich mich gerne auf diese Weise von allen verabschieden, mit denen ich in diesen 8 Jahren in Sachen Tipp-Kick in Verbindung war und mit denen ich auf verschiedenen Turnieren spielen konnte. Ich bleibe dem DTFV als passives Mitglied der MTKG verbunden und hoffe umso mehr auf weitere interessante Rundschau. Als "Abschiedswunsch" möchte ich allen ans Herz legen, was auf der Titelseite der ersten

Rundschau in meinem Besitz vom Mai 1978 steht: Tipp-Kick muß mehr sein als nur Tipp-Kick! Der Erfolg allein darf nicht das wichtigste sein, sondern die Freundschaft und Gemeinschaft in den Clubs und zwischen den Clubs muß Vorrang haben! Viele Grüße!
Bernhard Waldherr, München

Herzlichen Glückwunsch! Ich habe heute Eure erste Rundschau erhalten und finde sie großartig! Rundum gelungen sind Euch besonders das Layout mit dem ansprechenden dreispaltigen Druck und Eure lockere Schreibe.

Und da es sich so gehört, den Urheber einer solchen Sauarbeit gebührend zu loben, ist es mir ein Bedürfnis, Euch meine Freude darüber kundzutun, daß "meine" Rundschau in besten Händen ist.

Kleiner Wermutstropfen am Rande: sie ist leider schlecht gebunden und erreichte mich in etwas "echauffiertem" Zustand. Falls ist etwas für Euch tun kann wie z.B. Artikel schreiben oder was auch immer, genügt ein Anruf und ich spürte...

Heiko Mausolf, Hamburg

(Auf das Angebot Deiner Mitarbeit kommen wir mit Sicherheit bei nächster Gelegenheit gerne zurück! - d.Red.)



Die neuformierte I. Mannschaft
des TKC Wöllstadt



V.l.: Claus Müller, Jürgen Wenzel
Frank Weber und Christian Schäl.

Die Talsohle liegt hinter uns

Ligeneinteilung Westen

Am problematischsten erwies sich die Einteilung der Ligen in der Sektion West. Die viel zu früh erfolgte Einführung von zwei Oberligen im vergangenen Jahr zerstörte die Verbandsligen und hinterließ uns einen Scherbenhaufen (sh. RUNDSCHAU II/86). Um die Neuaufteilung nicht "von oben herab" zu diktieren, erging eine Rundfrage an alle Westclubs. Fazit: Die Mehrheit sprach sich zwar für meinen Vorschlag mit vier Verbandsligen aus, doch die Mehrzahl der Oberligamannschaften wollte nur ungern auf diesen Platz verzichten. Besonders die Aufsteiger wären bitter enttäuscht worden. Jetzt gibt es eine Oberliga und darunter zwei Verbandsligen.

Die selbst von "Westlern" geäußerte Meinung, daß ich wohl nur wenig Antworten auf mein Rundschreiben erhalten würde, erwies sich als unbegründet. Innerhalb einer Woche waren, abgesehen von zwei Ausnahmen, die Antworten aller Ligaclubs vorhanden. Es fehlte nicht an gut gemeinten Vorschlägen und mancher schrieb sich seinen Frust von der Seele, daß in der letzten RUNDSCHAU der Westen wiederum nur Kritik erntete. Tatsächlich läßt sich die Kritik so pauschal nicht aufrecht erhalten. Die verbliebenen Clubs bilden einen soliden Grundstock, auf den sich eine wieder florierende Westsektion aufbauen läßt. Erstmals ist die Sektion mit zwei Clubs in der Bundesliga vertreten. Für den mit

Bundeswehrproblemen kämpfenden Thomas Schneider rückt mit Christian Drescher ein engagierter Sektionsleiter nach. Durch den Nettetaler Martin Haltermann wird er tatkräftige Unterstützung finden. Irgendwann wird sicherlich auch Thomas wieder Zeit finden, sich in die Aufbauarbeit einzuschalten.

Damit dürfte anstelle des Einmannbetriebes (Rüdiger Kijewski, der jahrelang als einziger mit Taten statt mit Worten glänzte) ein handlungsfähiges Team getreten sein. Da gerade in der Sektion West am häufigsten neue Clubs hinzukommen (aber bislang auch verschwinden), kann ich mir vorstellen, daß wir in einem Jahr das Ligensystem wieder verbreitern können. Wenn nun einige Clubchefs den guten Willen aufbringen, ihre Privatfehden zu beenden, so wird die Sektion West gewiß bald positive Schlagzeilen machen. Von den derzeit aktivsten Zentren in Aachen, Wuppertal, Ratingen, Nettetal und Frechen wird der Funke sicherlich bald auf weitere Clubs überspringen.

Fixe Idee ?

Eine durchaus interessante Idee brachte uns Frank Weber aus Wöllstadt bei der DEM in Aalen näher.

Frank wandert dabei auf den Spuren der Tennisspieler; denn

er arbeitete einen Tipp-Kick-Circuit aus, der wie folgt aussehen soll:

In jedem Bundesland werden vier Turniere nach speziellem Modus ausgetragen. Diese Turniere werden nach Punkten ausgewertet. Die Erstplatzierten dieser Punktwertung erhalten eine Einladung zu einem fünften "Masters"-Turnier.

Pro Turnier gibt es für die Bestplatzierten ein Preisgeld, im "Masters"-Turnier erhalten die Sieger ein erhöhtes Preisgeld. Startberechtigt sind nur Spieler, die einem Verein des betreffenden Bundeslandes angehören. Alle Turniere werden bis zum Endspiel nach dem 'Best of three'-Modus ausgetragen. Haben sich mehr als 32 Teilnehmer gemeldet, wird eine Qualifikationsrunde vorgeschaltet. Diese Qualifikationsrunde kann, bei entsprechend hoher Teilnehmerzahl, mit ganz normalen Gruppensystemen ausgespielt werden. Ab der ersten Hauptrunde (32 Teilnehmer) wird per K.O.-System (Best of three) verfahren. Bei Unentschieden gibt es Verlängerung oder es wird durch 'Sudden death' entschieden. Gleichzeitig möchte Frank, daß vier ausgewählte, renommierte Turniere auf Bundesebene als Grand-Prix-Turniere bezeichnet werden und der o.a. Punktwertung unterzogen werden. Die Punktbesten starten in einem "Masters"-Finale nach o.a. Modus. Die vier Turniere selbst, werden vom Modus nicht betroffen.

Wir finden diese Idee durchaus realisierbar und interessant. Sicherlich wird es dazu strittige Meinungen geben, besonders, wenn das Reizwort 'Preisgeld' fällt. Eure Meinung dazu an die RUNDSCHAU-Redaktion!

Einsame Spitze



Top Twelve

V.l.: Bernd Budzynski (BFG), Stefan Wenzel (Schwen.), Frank Nachtigall (TFB 77), Michael Steinfeld (SWG'), Uwe Krüger (Düdinghausen), Reiner Schultheiß (PWR), Christian Stritzke (Rehberge), Michael Schade (Düdinghausen), Thomas Jung (Rehberge), Karsten Nordmann (Medos), André Bujara (RG Quickborn) und Andreas Hennings (Medos).

- Frank Nachtigall** - Hunt (Rehb.) 7 : 4, Bechtle (vereinslos) 6 : 1, Liebold (Basel) 5 : 3, Fährenbach (Donauesch.) 8 : 1, M. Seit (Kl.-Tettau) 11 : 5.
 38 : 12 Punkte
 129 : 81 Tore
 Ø 5,16 : 3,24
 Scheider (Rehb.) 6 : 3, Mestermann (Menden) 3 : 4, Hochhäuser (Büdingen) 7 : 0, Greiner (Öpfingen) 10 : 3.
 Schnell (Menden) 4 : 3, Gehrung (PWR) 1 : 10, Garstka (Hirschl.) 4 : 4, J. Kuhn (SWG') 5 : 3, Wenzel (Schwen.) 5 : 0.
 Budzynski (BFG) 3 : 6, Dohl (Rehb.) 4 : 4, Glück (Schwen.) 6 : 3, Weber (PWR) 8 : 3, Schneider (JKM) 4 : 4.
 Steinfeld (SWG') 4 : 4, K. Nordmann (Medos) 3 : 2, Jung (Rehb.) 2 : 3, Stritzke (Rehb.) 3 : 2, Bujara (Quickborn) 6 : 3.
- Reiner Schultheiß** - Otto (SKS) 7 : 5, Kessler (Donauesch.) 7 : 3, Mehl (Oberschwand.) 6 : 1, Priebe (Gött.) 7 : 3.
 35 : 13 Punkte
 136 : 93 Tore
 Ø 5,66 : 3,87
 R. Thiesen (Göpp.) 5 : 4, Blumenthal (TFG 38) 5 : 9, Budzynski (BFG) 3 : 7, R. Branden (Seuzach/CH) 8 : 6.
 Adler (Halbau) 15 : 2, Dohr (Nürnberg) 3 : 3, Priebe (Gött.) 11 : 3, Hennings (Medos) 4 : 1, P. Becker (Büdingen) 7 : 4.
 Budzynski (BFG) 3 : 2, Schade (Düdingh.) 5 : 4, Hennings (Medos) 5 : 5, Wenzel (Schwen.) 3 : 3, Krüger 5 : 5.
- Michael Steinfeld** - Eichfuß (Karlsruhe) 6 : 4, A. Brüchmann (Wolfsburg) 8 : 2, Weyhbusch (Schöppenst.) 6 : 4, Derkow (Sickte) 5 : 6, A. Nordmann 7 : 2.
 36 : 14 Punkte
 138 : 86 Tore
 Ø 5,52 : 3,44
 Krätzig (Dürnsricht) 6 : 3, Gehlenkirch (Oberkassel) 5 : 7, Kähling (Halbau) 9 : 4, Adler (Halbau) 5 : 3.
 Blumenthal (TFG 38) 3 : 2, K. Nordmann (Medos) 4 : 6, A. Nordmann (Medos) 10 : 2, Otto (Schöppenstedt) 7 : 1, Koch (TFB 77) 2 : 5.
 Krüger (Düdingh.) 2 : 6, Kandziorra (TFB 77) 6 : 2, Prosch (Nürnberg) 5 : 3, Foit (TFB 77) 7 : 1, Scheirich (Peine) 9 : 2.
 Nachtigall (TFB 77) 4 : 4, Stritzke (Rehb.) 4 : 4, K. Nordmann (Medos) 6 : 3, Bujara (Quickb.) 4 : 5, Jung (Rehb.) 5 : 3.
- Stefan Wenzel** - Netzel (TFG 38) 5 : 3, D. Österle (Göpp.) 6 : 2, Rohe (Überherrn) 7 : 1, Schnell (Menden) 5 : 6, Schließke (Schöppenst.) 0 : 0 (???).
 34 : 16 Punkte
 117 : 80 Tore
 Ø 4,68 : 3,20
 J. Meyer (Celle) 7 : 3, P. Bumke (Rehb.) 4 : 2, Möhle (TFG 38) 4 : 3, Krapoth (Gött.) 2 : 2.
 Gehrung (PWR) 4 : 4, Garstka (Hirschl.) 4 : 4, J. Kuhn (SWG') 6 : 0, Schnell (Menden) 5 : 3, Nachtigall (TFB 77) 0 : 5.
 Eitner (Halbau) 6 : 2, P. Weber (PWR) 5 : 5, K. Nordmann (Medos) 4 : 8, Priebe (Gött.) 7 : 5, Haase (Schöppenst.) 10 : 4.
 Hennings (Medos) 7 : 3, Budzynski (BFG) 1 : 1, Krüger (Düdinghausen) 9 : 4, Schultheiß (PWR) 3 : 3, Schade 4 : 4 (Düdingh.).
- Bernd Budzynski** - Höfer (Dillenburg) 7 : 0, B. Burbach (Oberkassel) 8 : 4, Dohr (Nürnberg) 7 : 2, Brunner (PWR) 4 : 2, Köppelmann (Sickte) 10 : 4, F. Weber (Wöllstadt) 5 : 2.
 44 : 8 Punkte
 148 : 77 Tore
 Ø 5,69 : 2,96
 R. Thiesen (Göpp.) 8 : 1, R. Branden (Seuzach/CH) 6 : 3, Schultheiß (PWR) 7 : 3, Blumenthal (TFG 38) 5 : 4.

R. Gelenkirch (Oberkassel) 4 : 4, Hautzinger (Sersheim) 5 : 4, Köppelmann (Sickte) 7 : 4, Ehrsam (Hölstein/CH) 6 : 4, Kandziorra (TFB 77) 4 : 4, Nachtigall (TFB 77) 6 : 3, A. Schneider (JKM) 4 : 4, Dohl (Rehb.) 4 : 3, Glück (Schwen.) 3 : 4, B. Weber (PWR) 7 : 3, Schultheiß (PWR) 2 : 3, Wenzel (Schwen.) 1 : 1, Schade (Düdingh.) 7 : 1, Krüger (Düdinghausen) 6 : 2, Hennings (Medos) 10 : 4.

Christian Stritzke - Mietchen (Halbau) 4 : 3, M. Müller (PWR) 5 : 2, S. Weber (Donauesch.) 4 : 3, Menne (Menden) 6 : 2, R. Seit (Kleintettau) 5 : 1, Gersdorf (Rehb.) 6 : 10, Schneckenburger (Donauesch.) 6 : 2, Kazmierczak (Sersheim) 2 : 2, M. Seyfried (Schwen.) 4 : 5, Krüger (Düdingh.) 5 : 2, Rolle (JKM) 3 : 3, Uecker (Union) 6 : 0, Bacher (Sersheim) 4 : 4, Manuel (TFG 38) 5 : 4, Schnell (Menden) 5 : 1, Kazmierczak (Sersheim) 4 : 2, Hennings (Medos) 3 : 4, Prem (Kelheim) 2 : 6, Schließke (Schöppenstedt) 4 : 3, Jung (Rehb.) 8 : 4, Steinfeld (SWG') 4 : 4, Bujara 2 : 2, Nachtigall (TFB 77) 2 : 3, K. Nordmann (Medos) 3 : 3.

Uwe Krüger - Widenroth (Peine) 9 : 4, Löw-Albrecht (Leonberg) 3 : 2, V. Borkowski (Medos) 10 : 2, Hester (Büdingen) 10 : 1, Birkenstock (Dillenburg) 13 : 2, T. Meier (Blexen) 3 : 1, A. Schneider (JKM) 2 : 0, S. Hartmann (TFB 77) 5 : 2, Dohl (Rehb.) 3 : 5, Stritzke (Rehb.) 2 : 5, Uecker (Union) 9 : 1, Manuel (TFG 38) 3 : 1, Rolle (JKM) 3 : 3, Bacher (Sersheim) 3 : 1, Steinfeld (SWG') 6 : 2, Prosch (Nürnberg) 6 : 6, Scheirich (Peine) 13 : 4, Kandziorra (TFB 77) 5 : 6, Foit (TFB 77) 6 : 5, Schade (Düdingh.) 3 : 3, Hennings (Medos) 8 : 7, Wenzel (Schwen.) 4 : 9, Budzynski (BFG) 2 : 6, Schultheiß 5 : 5.



Christian Stritzke (Rehberge)

K. Nordmann (re., Medos) im verbissenen Kampf gegen Eigner (Halbau)

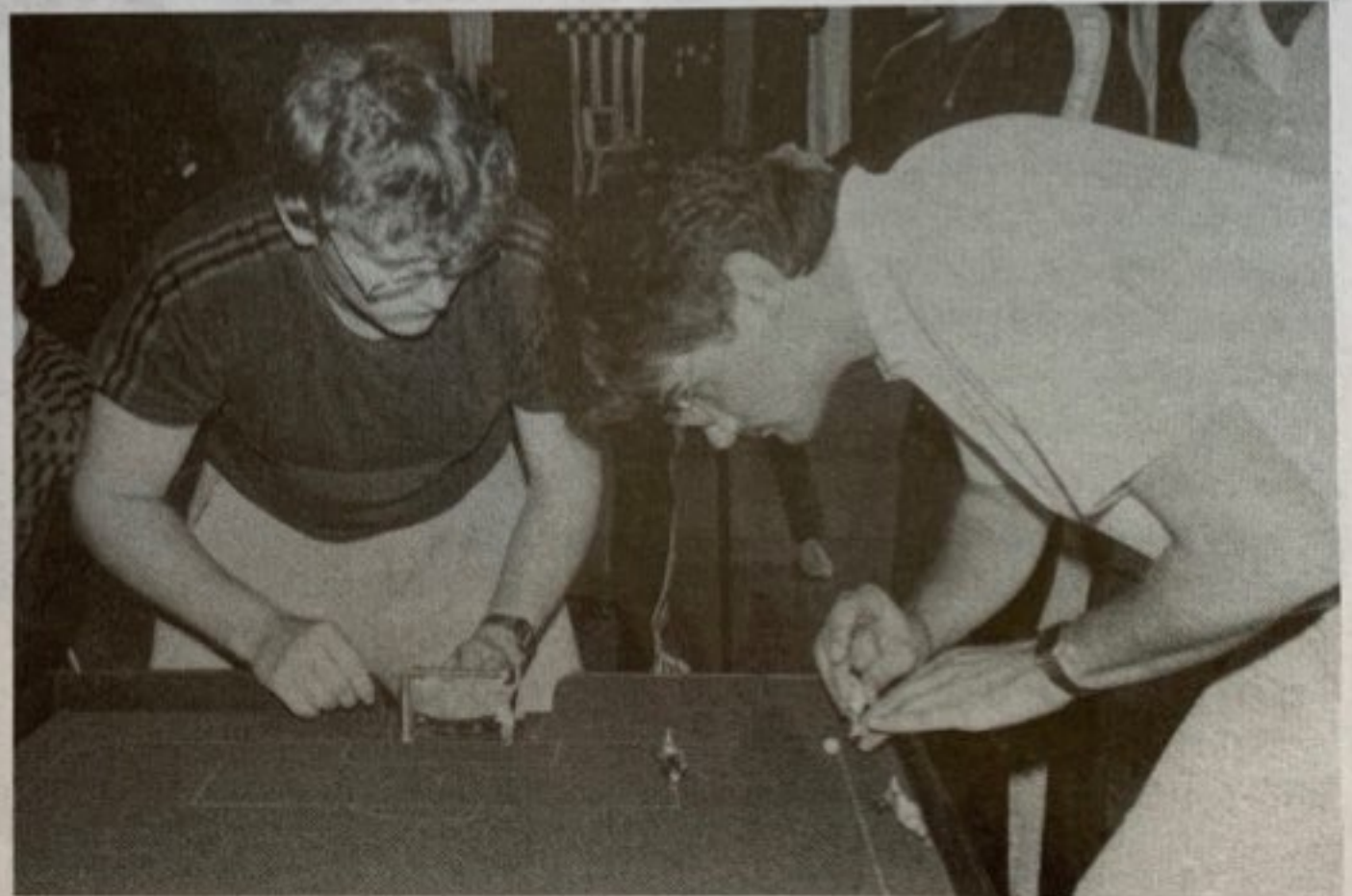
André Bujara - Morawetz (Nürnberg) 4 : 2, Heldt (Waltrop) 7 : 4, Möhle (TFG 38) 6 : 3, A. Sigle (Hirschl.) 9 : 5, L. Wolf (Marbach) 6 : 2, Küster (Hirschl.) 4 : 2, Funke (BFG) 10 : 1, Schnell (Menden) 4 : 3, M. Busch (Wuppertal) 4 : 4, Scheider (Rehb.) 1 : 4, Lorenzen (Rehb.) 7 : 4, Bechtle (vereinslos) 8 : 3, Krapoth (Gött.) 3 : 4, Glück (Schwen.) 4 : 2, Backes (Sülzer TK) 6 : 5, Gelenkirch (Oberkassel) 5 : 4, Lieb (Kelheim) 7 : 7, Schultheiß (PWR) 7 : 4, Grote (TFG 38) 4 : 4, K. Nordmann (Medos) 8 : 8, Jung (Rehb.) 6 : 6, Stritzke (Rehb.) 2 : 2, Steinfeld (SWG') 5 : 4, Nachtigall (TFB 77) 3 : 6.

Karsten Nordmann - Peduto (JKM) 5 : 0, Kandziorra (TFB 77) 3 : 6, T. Walz (Oberschwandorf) 7 : 4, Kähling (Halbau) 5 : 3, Hennings (Medos) 5 : 2, Licht (Halbau) 3 : 1, Ehrsam (Hölstein/CH) 3 : 6, A. Brüchmann (Wolfsburg) 3 : 3, A. Nordmann (Medos) 1 : 5, M. Steinfeld (SWG') 6 : 4, Blumenthal (TFG 38) 3 : 2, Otto (Schöppenst.) 6 : 7, Koch (TFB 77) 5 : 2, Haase (Schöppenst.) 4 : 4, Priebe (Gött.) 4 : 2, Wenzel (Schwen.) 8 : 4, Eitner (Halbau) 4 : 2, P. Weber (PWR) 4 : 4, Bujara (Quickborn) 8 : 8, Nachtigall (TFB 77) 2 : 3, M. Steinfeld (SWG') 3 : 6, Jung (Rehb.) 4 : 3, Stritzke (Rehb.) 3 : 3.

<p>Andreas Hennings - 31 : 17 Punkte 127 : 113 Tore Ø 5,29 : 4,70</p>	<p>Adler (Halbau) 6 : 5, Schister (Überherrn) 8 : 2, Merz (PWR) 6 : 4, P. Becker (Büdingen) 4 : 0. K. Nordmann (Medos) 2 : 5, Ehrsam (Hölstein/CH) 6 : 5, Licht (Halbau) 7 : 5, A. Brüchmann (Wolfsburg) 5 : 3. Priebe (Gött.) 3 : 5, Adler (Halbau) 9 : 3, P. Becker (Büdingen) 7 : 4, Schultheiß (PWR) 1 : 4, Dohr (Nürnberg) 4 : 3. Schließke (Schöppenst.) 8 : 7, Schnell (Menden) 5 : 6, Stritzke (Rehb.) 4 : 3, Kazmierczak (Sersheim) 10 : 7, Prem (Kelheim) 4 : 3. Wenzel (Schwen.) 3 : 7, Krüger (Düdingh.) 7 : 8, Schultheiß (PWR) 5 : 5, Schade (Düdingh.) 6 : 5, Budzynski (BFG) 4 : 10.</p>
<p>Thomas Jung 32 : 20 Punkte 124 : 88 Tore Ø 4,77 : 3,38</p>	<p>Mestermann (Menden) 6 : 2, P. Armbruster (Öpfingen) 6 : 0, Foit (TFB 77) 0 : 7, Barten (Waltrop) 9 : 1, Hoffmann (JKM) 7 : 3, Höherberger (Nürnberg) 8 : 8. Garstka (Hirschl.) 3 : 0, Liebold (Basel/CH) 7 : 4, Thieke (Halbau) 5 : 3, Glück (Schwen.) 3 : 4. Schließke (Schöppenst.) 2 : 4, P. Bumke (Rehb.) 6 : 2, Mestermann (Menden) 5 : 0, Foit (TFB 77) 2 : 4, Busch (Wuppertal) 9 : 1. M. Seyfried (Schwen.) 2 : 2, Krapoth (Gött.) 3 : 4, Koch (TFB 77) 8 : 5, Schade (Düdingh.) 5 : 4, Bacher (Sersheim) 2 : 2. Stritzke (Rehb.) 4 : 8, Bujara (Quickborn) 6 : 6, Nachtigall (TFB 77) 3 : 2, K. Nordmann (Medos) 3 : 4, M. Steinfeld (SWG') 3 : 5.</p>
<p>Michael Schade 34 : 18 Punkte 122 : 88 Tore Ø 4,69 : 3,38</p>	<p>Kahl (Marbach) 6 : 4, Eitner (Halbau) 1 : 3, G. Brunner (Kelheim) 5 : 4, Dargar (Büdingen) 5 : 3, H. Thiesen (Göpp.) 6 : 3, Ruscheweyh (Wuppertal) 6 : 3. Oehlmann (TFG 38) 6 : 0, Krumland (Oldenburg) 4 : 1, Drescher (Ratingen) 9 : 2, Kleofasz (Göpp.) 6 : 5. Scheirich (Peine) 3 : 0, Ruscheweyh (Wuppertal) 5 : 6, Prockraucht (Rehberge) 7 : 4, Schuster (Düdingh.) 3 : 2, P. Weber (PWR) 4 : 4. Bacher (Sersheim) 3 : 0, M. Seyfried (Schwen.) 2 : 2, Krapoth (Gött.) 8 : 4, Jung (Rehb.) 4 : 5, Koch (TFB 77) 9 : 1. Krüger (Düdingh.) 3 : 3, Schultheiß (PWR) 4 : 5, Budzynski (BFG) 1 : 7, Hennings (Medos) 5 : 6, Wenzel (Schwen.) 4 : 4.</p>

Die 21. Offene Deutsche Meisterschaft in der Statistik

Zunächst sei hier einmal festgehalten, daß diese DEM das zweitgrößte Turnier aller Zeiten war. Übertroffen wird es lediglich durch die DEM '83 in Hamburg/Mooregge - 274 Teilnehmer. Dafür war es aber mit Sicherheit eines der wenigen Turniere, das bei einer solchen Größe, mit nur 4 Runden bis zur Endrunde auskam! Daraus resultierten 1166 Spiele. Davon in der 1. Runde bereits 620 bei 5664 Toren. Insgesamt konnte 10.604mal gejubelt werden. Nimmt man einmal die Partie Wenzel (Schwen.) - Schließke (Schöppenst.) 0 : 0 heraus, dann fielen in den Spielen Ehrsam (Hölstein/CH) - R. Sigle (Hirschl.) 1 : 0 und E. Kuhn (SWG') - Stadler (Schwen.) 1 : 0, die wenigsten Tore. Bei der 0 : 0-Partie muß davon ausgegangen werden, daß Beide kein Interesse mehr an diesem Spiel zeigten, da weitergekommen und so schnell ein (reichlich simpler) Eintrag gemacht werden mußte! Überhaupt sind Zweifel angebracht, daß tatsächlich alle 1166 Spiele durchgeführt wurden. Zu oft stehen schnell eingetragene Unentschieden in der letzten Runde auf den Gruppenzetteln. Den höchsten Sieg an den bei-



Jens Foit (li., TFB 77) mußte wie viele erkennen, daß es nicht reicht nur Favorit zu sein! Hier spielt er gegen den starken Prosch (Nürnb.).

den Tagen, feierte Blumenthal (TFG 38) im Spiel gegen Vetter (Wöllstadt), den er mit 19 : 3 sicher beherrschte. Gleichviel Tore fielen nur noch in der Partie R. Gelenkirch (Oberkassel) - Ducht (Öpfingen) 17 : 5 ! Die beiden höchsten ZUNULL-Siege spielten M. Schuster (Düdingh.) und J. Foit (TFB 77) ein. Michael bezwang H. Könecke (PWR) mit 11 : 0 und Jens, den Öpfinger T. Armbruster mit 10 : 0.

Der Schnitt von 9,0943 Toren pro Spiel zeigt an, daß die Zeiten der haushohen Siege in der Vorrunde, der Vergangenheit angehören.

Das Verhältnis der Teilnehmer aus den 3 Sektionen stellt sich dem Betrachter wie folgt dar: Aus dem Süden 118, Norden 90, Westen 25 und aus der Schweiz 7 Teilnehmer. Der Süden rekrutierte diese Anzahl dabei aus 24 Vereinen, der Norden aus 19,

der Westen aus 7 und die Schweiz aus 3.

Mit 18 Teilnehmern stellte der Veranstalter das größte Kontingent, dicht gefolgt von der Rehberger Eintracht mit 14 und den Öpfingern mit 13 Spielern. Mit nur einem Vertreter: Oldenburg, Jerze, Leonberg, Mainz, Dürnsricht, Troisdorf und Ratingen.

Wir hoffen, daß es nicht nur negative Stimmen zu unserer ausführlichen Statistik über diese Deutsche gibt, aber schließlich läßt sich einiges ablesen anhand dieser Informationen.



Zwei denen die Zukunft gehört: P.Schnell (Menden)- C.Schlibke (SKS)

Bundesligasaison 85/86 endlich abgeschlossen.

Das noch ausstehende Bundesligaspiel zwischen dem TKC Schwenningen und der TFG 38 Hildesheim, wurde mit 32 : 0 und 80 : 0 Toren für die Süddeutschen gewertet. Aus verständlichen Gründen gab es keine große Bereitschaft mehr, dieses Spiel im Oktober 1986 durchzuführen!

Durch diesen "Erfolg" tauschten die Schwenninger mit Düdinghausen die Plätze. Der TKC ist damit 7., Fortuna 8. und die TFG 38 zielt zum zweitenmal hintereinander das Tabellenende. Wie sich die Zeiten ändern!

- Am Rande der Meisterschaft wurde der Plan geboren, die Deutsche abwechselnd nach Wasseralfingen und Schöppingen zu vergeben, da diese beiden Vereine in den letzten Jahren besonders durch ihr Rahmenprogramm zu überzeugen wußten. Bleibt abzuwarten, ob sie gewillt sind, den mittlerweile immer größer werdenden Streß mitzumachen. Aber eins dürfte allen klar geworden sein. Die Deutsche "auf dem Lande" ist ein bei weitem größeres Erlebnis als in der Großstadt!

Spree-Cup

Am 15.11.1986 findet mal wieder der Spree-Cup statt. Wo? Na, in Berlin natürlich. Und damit es keine Schwierigkeiten bei der Anfahrt gibt hier die Anschrift des Spielortes:

Haus Teltow, Teltower Damm 224
1000 Berlin 37

Start: 10.00 Uhr

Anmelden bei Peter Bumke, Huttwiler Weg 33, 1000 Berlin 51
Tel.: 030/4955205

ADRESSÄNDERUNGEN

MTKG 78 ST.BENNO MÜNCHEN, Rainer Bareiß, Martin-Empel-Ring 8/17/A, 8000 München 82, Tel.: 089/906470

TKV ROT-GOLD QUICKBORN, Sven Leu, Am Mühlenberg 56, 2085 Quickborn, Tel.: 04106/2565

VFB HUSUM, Herbert Lorenzen, Wasserreihe 35, 2250 Husum, Tel.: 04841/2286

TKC WICKING LECK, Jens Runge, Karrharder Str. 1, 2262 Leck, Tel.: 04662/3240

TKV TORPEDO KIEL, Rolf Sievers, Heitholmer Weg 39, 2300 Kiel 1, Tel.: 0431/521188

TKC PUSDORF BREMEN, Andreas Merten, Hawermannweg 23, 2800 Bremen, Tel.: 0421/631789

TKC OSTERHOLZ-SCHARMBECK, Patrick Tetzlaff, Berliner Str. 8, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel.: 04791/2554

TFG CONCORDIA WILHELMSHAVEN, Marcus Scharfenort, Tilsiter Str. 33, 2940 Wilhelmshaven, Tel.: 04421/73586

TKC UCHTDORF/EXTEN, Thorsten Walter, Kirchbreite 16, 3260 Rinteln 3/Exten, Tel.: 05751/41159

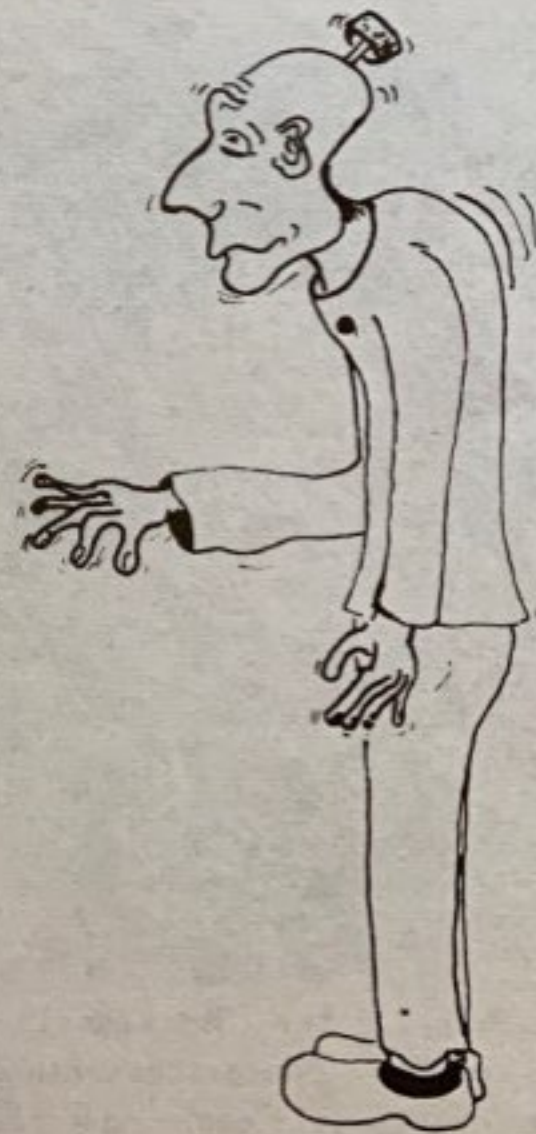
TKC ARMINIA WARBURG, Georg Sandten, Kilianstr. 7, 3530 Warburg, Tel.: 05641/1600

1. TKC OBERKASSEL, Robert Gelenkirch, Königswinterer Str. 720, 5300 Bonn-Oberkassel, Tel.: 0228/443174

TKC WUPPERTAL 80, Remo Röntgen, Im Johannistal 47, 5600 Wuppertal 1, Tel.: 0202/435639

FC KÄSCH FRANKFURT, Frank Zundel, Georg-Speyer-Str. 88, 6000 Frankfurt 90, Tel.: 069/774667

PWR 78 WASSERALFINGEN, Reiner Schultheiß, Allgäuer Str. 24, 7080 Aalen, Tel.: 07361/76885



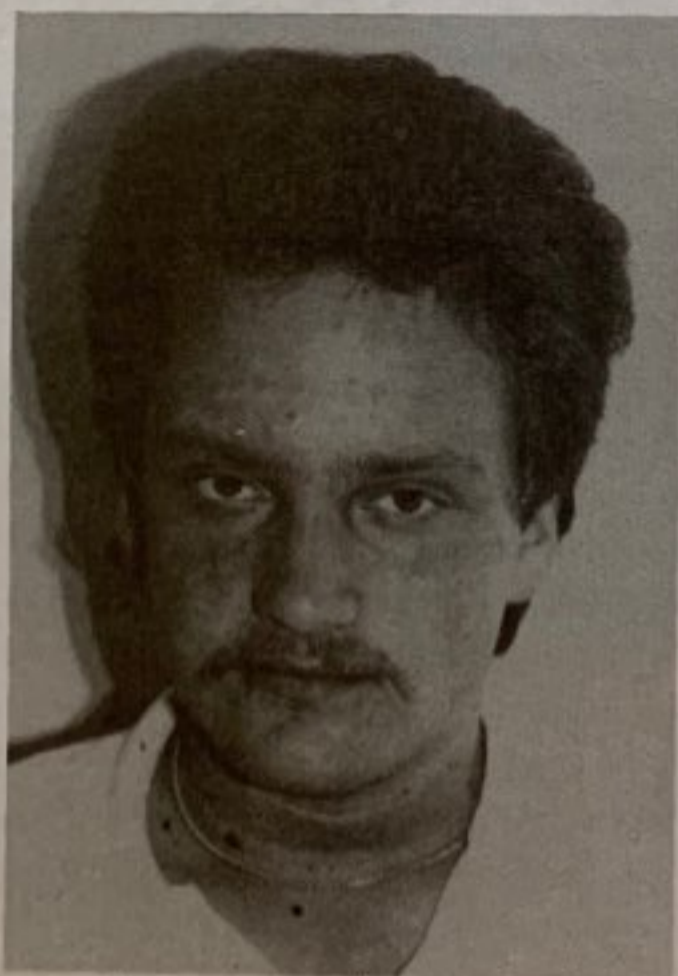
Nach dem 26. Spiel

43 Teilnehmer, darunter 5 Bundesligaspieler aus dem norddeutschen Raum, gingen am 30. 8.86 in Nordenham an den Start. Doch mancher Favorit mußte gleich in Runde 1 die Segel streichen. Ganz überraschend kam das Aus für den Rehberger Thomas Jung, aber auch Thorsten Meier (Titelverteidiger), Manfred Junghändel (Vorjahreszweiter) und Dieter Krumland waren in der 2. Runde nicht mehr dabei.

In der Endrunde waren dennoch die renommierten Spieler an der Spitze. Mirko Knörrenschild aus Drispensstedt gewann gegen seinen Vereinskameraden Jens Foit das Endspiel. Im letzten Gruppenspiel verpaßte Peter Funke im Spiel gegen Thomas Weppler aus Oldenburg die Chance fürs Endspiel. Peter verlor und mußte sich mit Platz 4 zufriedengeben. Überraschend die gute Platzierung von Claus Heinrichs aus Drochtersen.

III. Oberfränkische Einzelmeisterschaft

Bei nur 13 Teilnehmern konnte sich von den beiden teilnehmenden Vereinen H. Scheidig durchsetzen.



Thomas Bohne (Oberkassel)

Mit seiner Bundesligaerfahrung kann Oberkassel ganz oben mitmischen. In Wuppertal zeigte er mit 5 : 3 Punkten neben R. Gelenkirch eine hervorragende Leistung.

Namen – Zahlen – Platzierungen

Wuppertaler Mannschaftsturnier

Zu dem vom TKC Wuppertal '80 veranstalteten Mannschaftsturnier erschienen durch kurzfristige Absagen bedingt leider nur 6 Mannschaften.

Herausragend war das Endspiel, welches durch Niveau und Spannung bestach. Dank Robert Gelenkirch (7:1, hat er von den Medos), gewann Oberkassel sehr knapp mit 17 : 15 Punkten gegen die wieder einmal durch Mannschaftsleistung glänzenden Waltroper. In der ersten Runde schieden Barmen und Witten aus.

TKC Oberkassel	- TKC Menden	18 : 14, 66 : 58
TKC Wuppertal 80	- Preußen Waltrop	13 : 19, 63 : 68

Spiel um Platz 3

TKC Menden	- TKC Wuppertal 80	15 : 17, 65 : 77
------------	--------------------	------------------

FINALE

TKC Oberkassel	- Preußen Waltrop	17 : 15, 69 : 72
----------------	-------------------	------------------

P.S.: Erfahrung - 3 Pokale bei Absagen vielleicht zuviel?!?!

rr

MEXICO-CUP

Anläßlich der Tk-losen Zeit organisierte die TFG Nettetal den Mexico-Cup, an dem sich 6 Teams beteiligten.

Nach der Vorrunde mußten die Teams von Ratingen und Nettetal II ausscheiden, so daß es zu folgenden Halbfinals kam:

TFC Aachen	- RG Düsseldorf II	17 : 15, 59 : 66
SpVgg. Witten 81	- TFG Nettetal I	28 : 4, 115 : 43

FINALE

SpVgg. Witten 81	- TFC Aachen	16 : 16, 83 : 81
------------------	--------------	------------------

Eines der packendsten und schönsten Finale, die man hier im Westen je sah, fand in Witten den knappen Sieger. Im nächsten Jahr soll ein ähnliches Turnier stattfinden.

cd

Junior-Cup Oldenburg

Platz 1:	SG Blexen 80	291 : 163	76 : 20	6 : 0
Platz 2:	TFC Oldenburger Kickers	256 : 182	67 : 29	4 : 2
Platz 3:	TFG Conc. Wilhelmshaven	214 : 248	31 : 65	2 : 4
Platz 4:	TKC Stenum	170 : 338	18 : 78	0 : 6

Weser-Ems-Pokal 1986

Platz 1:	TFC Phoebus Cuxhaven	- TKC Obenstrohe	21 : 11
Platz 3:	TFC Phoebus Cuxhaven	- SG Blexen 80	14 : 18

Freundschaftsspiele

Medo Kickers Hann.I	- Fort. Düdinghausen I	14 : 18, 83 : 77
TKV Grönwohld	- Union Hamburg	11 : 21, .
TKF Leck II	- VFB Husum II	25 : 9, .
TKK Lüneburg	- TKV Grönwohld (5 : 5)	37 : 13, 154 : 87

Von Platz 1 - 242

1. F.NACHTIGALL (TFB 77), 2. R.Schultheiß (PWR)
3. M.STEINFELD (SWG'), 4. S.WENZEL (Schwen.),
5. B.BUDZYNSKI (BFG), 6. C.Stritzke (Rehb.),
7. U.KRÜGER (Düdingh.), 8. A.Bujara (Quickb.),
9. K.Nordmann (Medos), 10. A.Hennings (Medos),
11. T.JUNG (Rehb.), 12. M.SCHADE (Düdingh.)
13. P.Weber (PWR), 14. C.Schließke (Schöppenst.)
15. P.Prosch (Nürnb.), 16. S.LIEB (Kelheim),
17. W.Glück (Schwen.), 18. M.Seyfried (Schwen.),
19. S.Grote (TFG 38), 20. A.Haase (Schöppenst.)
21. A.DOHL (Rehb.), 22. J.Foit (TFB 77), 23. S. Krapoth (Gött.),
24. C.KAZMIERCZAK (Sersheim), 25. A.Schneider (JKM),
26. D.Kandziora (TFB 77), 27. R. Gelenkirch (Oberkassel),
28. O.Bacher (Sersheim), 29. J. Prem (Kehlheim), 30. Eitner (Halbau),
31. C. Koch (TFB 77), 32. P. Schnell (Menden),
33. B. Weber (PWR), 34. Priebe (Gö.),
35. BACKES (Sülz), 36. Scheirich (Peine).
37. D.Rolle (JKM), 38. P.GEHRUNG (PWR), 39. I. Blumenthal (TFG 38),
40. B.Dohr (Nürnb.), 41. R.Suchan (Wöllstadt),
42. M.Scheider (Rehb.), 43. D. Nater (Seuzach/CH),
44. R.Zerbe (Halbau), 45. D.Ruscheweyh (Wuppert.),
46. M.Müller (PWR) 47. M.Hautzinger (Sersh.),
48. Busch (Wuppert.), 49. C.Lorenzen (Rehb.),
50. S.OTTO (Schöppenst.), 51. B.Garstka (Hirschl.),
52. S.Echterhölter (Medos), 53. R.Fink (TFG 38),
54. M. Schuster (Düdingh.), 55. G.Becker (Schöppenst.),
56. R.Köppelmann (Sickte), 57. P.Becker (Büdingen),
58. T. Mestermann (Menden), 59. A.Silva (Oberk.),
60. M. Uecker (Union), 61. L.Oehlmann (TFG 38),
62. C.Drescher (Ratingen), 63. R.Ehrsam (Hölstein/CH),
64. J.Kuhn (SWG'), 65. A.NORDMANN (Medos),
66. Prockraucht (Rehb.), 67. P.Bumke (Rehb.),
68. E.Adler (Halbau), 69. H.Beste (Quickborn),
70. J.Manuel (TFG 38), 71. Bechtle (verinslos),
72. O.Brunner (Kelheim).
73. J.Spahn (Dillenb.), 74. R.Löw Albrecht (Leonberg),
75. G.KÄHLING (Halbau), 76. C.Thieke (Halbau),
77. Mietchen (Halbau), 78. S. Popat (Oberkassel),
79. U.Möhle (TFG 38), 80. A.Pighetti (Hölstein/CH),
81. A.Brüchmann (Wolfsburg), 82. O.Schneckenburger (Donaes.),
83. S. Hartmann (TFB 77), 84. A.Sigle (Hirschl.),
85. P.Hochhäuser (Büding.), 86. W.Mayer (PWR),
87. T.Hester (Büding.), 88. D.Bastian (Wolfsb.),
89. R.Thiesen (Göpping.), 90. J.Wahlengang (Karlsru.),
91. B.Krumland (Oldenb.), 92. C.Dreilich (Flamengo),
93. O.Arnold (Mainz), 94. K. Handrich (Nürnb.),
95. S.Küster (Hirschl.), 96. M. Szczegueski (PWR),
97. Socha (TFG 38), 98. U. Seyfried (Schwen.),
99. I.Gersdorf (Rehb.), 100. J.Hach (JKM),
101. D.Osterloh (Schöppenst.), 102. F.Krätzig (Dürnsr.),
103. P.Meier (Blexen), 104. P.FUNKE (BFG),
105. F. Kleofasz (Göpping.) 106. M.Füssinger (Hirschl.),
107. F.Brügger (Seuzach/CH),
108. A.Liebold (Basel/CH), 109. T. Meier (Blexen),
110. J.Birkig (Rehb.), 111. F. Götzmann (JKM),
112. O.Hahne (Waltrop), 113. D.Licht (Halbau),
114. M.Hübner (TFG 38), 115. A.Greiner (Öpfingen),
116. T.Hahn (Waltrop), 117. J. Meyer (Celle),
118. R.Branden (Seuzach/CH), 119. K. Dressler (Hirschl.),
120. J.Andelfinger (Öpfingen).
121. M.Schnetzke (Jerze), 122. F.Standhammer (Öpfingen),
123. B.Hutter (Öpfingen), 124. H.Bökel (Halbau),
125. T.Kucksdorf (Rehb.), 126. R. Röntgen (Wuppertal),
127. J. Brunner (PWR), 128. K.Hoffmann (JKM),
129. J.Meili (Basel/CH), 130. E.Kuhn (SWG'),
131. H.Thiesen (Göppingen), 132. U.Pauli (Peine),
133. M.Pfeiffer (Hirschl.), 134. K.Heldt (Waltrop),
135. R.Sigle (Hirschl.), 136. V. Borkowski (Medos),
137. A. Sommer (Öpfingen), 138. J.Brücher (PWR),
139. M.Dippe (Schöppens.), 140. C.Kessler (Donaes.),
141. J.Johann (Öpfingen), 142. S.Weber (Donaes.),
143. D.Gärtner (PWR), 144. K.Brüchmann (Wolfsb.),
145. T.Bohne (Oberkassel), 146. F.Derkow (Sickte),
147. H. Schwenkert (Büdingen), 148. R.Hunt (Rehb.),
149. D.Österle (Göppingen), 150. M.Philipp (Sandhausen),
151. A.Becker (Schöppenstedt), 152. P. Giesen (Troisdorf),
153. A.Schmidt. (Rehb.), 154. K. Zimmermann (Öpfingen),
155. M.Kullack (Überherrn), 156. M.Zaizer (PWR),
157. K.Pflanz (Reherberge), 158. A.Merz (PWR),
159. C.Peduto (JKM), 160. G.Mitschke (Schöppenst.),
161. T. Bothe (Göttingen), 162. R.Schönlau (Nürnb.),
163. G. Brunner (Kelheim), 164. R.Höherberger (Nürnb.),
165. W.Plümmer (Sülz), 166. F.Fuhrenbach (Donaes.),
167. S. Leu (Quickborn), 168. T.Kreidl (Marbach),
169. K.Schulke (Göppingen), 170. C. Schwarzkopf (Flamengo),
171. J.Becker (Büdingen), 172. A. Stemmler (JKM),
173. K.-O. Rillig (Speyer), 174. G.Buber (Wuppertal),
175. R.Küppers (Nettetal), 176. W.Thurnberger (PWR),
177. C.Prem (Kelheim), 178. G.Eichfuß (Karlsruhe),
179. H.Jahrmärker sen. (Celle), 180. W.Münch (Sülz),
181. Morawetz (Nürnberg), 182. S.Schneider (Wuppertal),
183. T.Duchti (Öpfingen), 184. F.Weber (TKC Wöllstadt),
185. F.Seehausen (Peine), 186. M.SAUST (Schöppenstedt),
187. R.Ziegler (JKM), 188. K. Netzel (TFG 38),
189. M.Haltermann (Nettetal), 190. M.Gorzinski (Menden),
191. T.Breuner (PWR), 192. R.Seit (Kleintettau),
193. O.Düchtung (Sandhausen), 194. K.Widenroth (Peine),
195. T. Kess (PWR), 196. H.Dittrich (PWR),
197. S.Gallus (Sickte), 198. M.Schister (Überherrn),
199. T.Walz (Oberschwd.), 200. S.Mehl (Oberschwd.)
201. T. Barten (Waltrop), 202. J.Marquardt (Rehb.),
203. M.Eifertle (Öpfingen), 204. G.Michaelis (Flamengo),
205. V.Haller (Öpfingen), 206. C.Haltermann (Nettetal),
207. R.Scholz (Hirschl.), 208. A.Krug (Oberschwd.),
209. H.Walz (Oberschwd.), 210. C.Weybusch (Schöppenst.),
211. R.Scheidig (Kleint.), 212. A.Widmann (Öpfingen),
213. C.Ulrich (Dillenburg), 214. O.Darga (Büding.),
215. B.Burbach (Oberk.), 216. N.Jahrmärker (Celle),
217. E.Wesel (Kleintettau), 218. F.Haufe (Union),
219. R.Neudeck (JKM), 220. R.Kempkes (JKM),
221. L.Wolf (Marbach), 222. T.Joachim (Öpfingen),
223. C.Menne (Menden), 224. T.Rohe (Überh.),
225. T.Bauer (Sandh.), 226. S.Becker (Sickte),
227. M.Seit (Kleint.), 228. H.Jahrmärker jun. (Celle),
229. H.Scheffelmaier (Göpp.), 230. A.Vetter (Wöllst.),
231. D.Birkenstock (Dillenb.), 232. F.Hämel (Kleintettau),
233. D.Klindworth (Union), 234. F.Stadler (Schwen.),
235. J.Ruprecht (Gött.), 236. M. Kahl (Marbach),
237. G.Pauli (Peine), 238. O. Kunzelmann (PWR),
239. H.Könecke (PWR), 240. K.Höfer (Dillenb.),
241. P.Armbruster (Öpfingen), 242. S.Meyer (Celle).

Großgeschriebene Namen kennzeichnen diejenigen Teilnehmer, die Waltrop '85 unter den besten 24 waren.

Namen – Zahlen – Plazierungen

VIP

VIII. Dreiländereckturnier Warburg '86

Finale: G. Buber (Wuppert.)	- R. Nowack (Peine) 4 : 1
Platz 3: J. Pöhler (Wolfsburg)	- S. Krapoth (Gött.) 4 : 6
Platz 5: R. Gelenkirch (Oberk.)	- U. Pauli (Peine) 12 : 14 n.Verl.
Platz 7: Busch (Wuppertal)	- O. Hahne (Waltrop) 6 : 7
Platz 9: Bothe (Göttingen)	- Schnell (Menden) 8 : 9 n.MPS
Platz 11: Heldt (Waltrop)	- Gorzinski (Menden) 8 : 5

VI. Eulenkupturnier

Finale: J. Foit (TFB 77)	- Knörrenschild (TFB) 4 : 2
Platz 3: S. Leu (RG Quickborn)	- P. Funke (BFG) 13 : 12
Platz 5: T. Jung (Rehberge)	- Jüttner (St. Pauli) 5 : 4
Platz 7: J. Barthel (Sülzer TK)	- U. Krüger (Düdingh.) 5 : 4
Platz 9: S. Wiesen (TFB 77)	- F. Nachtigall (TFB) 6 : 1
Platz 11: St. Echterhölter (Medos)	- T. Meier (Blexen) 4 : 2

Nordenhamer Lions-Cup 1986

Finale: M. Knörrenschild (TFB 77)	- J. Foit (TFB 77) 2 : 1
Platz 3: S. Leu (RG Quickborn)	- P. Funke (BFG) 7 : 3
Platz 5: J. Eggers (Treenetal)	- Siebenborn (Itzeh.) 7 : 6
Platz 7: H. Weppler (Oldenburg)	- C. Heinrichs (Droch.) 8 : 1
Platz 9: A. Bujara (Quickborn)	- C. Koch (TFB 77) 9 : 8
Platz 11: U. Pauli (Peine)	- D. Schwarz (Bremen) 11 : 10



M. Schister, M. Kullack, T. Rohe (alle TKC Überherrn)

Trotz Ausscheidens in der ersten Runde, konnten die Drei schnell wieder lachen. Bewundernswert: M. Schister, der trotz Fußgips anreiste.

Bundesspielleiter
Rudi Fink
Asterstraße 30
3000 Hannover 1
Tel.: 0511/701693

Turnierbetreuer
Uwe Pauli
Am Scheibenstand 14
3150 Peine
Tel.: 05171/12609

Öffentlichkeitsarbeit
Joachim Spahn
Tiergartenstr. 5
6340 Dillenburg
Tel.: 02771/5305

Koordination
Peter Bumke
Huttwiler Weg 33
1000 Berlin 33
Tel.: 030/4955205

Kassenwart
Andreas Dawo
Rosengasse 1
6740 Landau/Pfalz
Tel.: 06341/86470
Kto.-Nr.: 53645
BLZ: 548 500 10

Sektionsleiter Süd
Wolfgang Meyer
Dorfstraße 8
7080 Aalen-Hofen
Tel.: 07361/76661

Sektionsleiter West
Christian Drescher
Bechemer Str. 31
4030 Ratingen 1
Tel.: 02102/21243

Sektionsleiter Nord
Thorsten Bretzke
Wittorfer Str. 102
2350 Neumünster
Tel.: 04321/43264

Clubservice
Heiko Mausolf
Lohkoppelstr. 54
2000 Hamburg 76
Tel.: 040/2701132

Versandstelle TK-Material
Reiner Schultheiß
Allgäuer Str. 24
7080 Aalen
Tel.: 07361/76885

VORANKÜNDIGUNG

Am Sonnabend, den 2. Mai 1987, findet in Hannover die Norddeutsche Einzelmeisterschaft statt. Diese Information für alle anderen Sektionsmeisterschaften und Großturniere in diesem Zeitraum!

Noch jemand ohne ?

RUNDSCHAU an Heimadresse: DM 18,—

RUNDSCHAU an Vereinsadresse: DM 15,—

ABO-COUPON

Mein Name _____

Straße _____

Wohnort _____

Ich selbst Schicken an _____

Nachname _____

Strasse _____

Wohnort _____

Dr. _____



Abo-Coupon an Andreas Dawo, Rosengasse 1, 6740
Landau/Pfalz, Tel.: 06341/86470, Bankverbindung:
Kto.-Nr.: 53645, Sparkasse Landau
BLZ: 548 500 10

(jeweils lasche 15 bzw. 18 Eier für dieses Blatt!)
und das für ganze 5 Ausgaben

TURNIERE



TURNIERE

TURNIER/STARTGELD	TERMIN	ANMELDUNG/INFO	ANM SCHL
1. Hamburger Stadtparkpokal DM 5,-- (Nur die ersten 72 Anmeld.werden berücks!)	25.10.1986 9.30 Uhr	Heiko Mausolf, Lohkoppelstr. 54, 2000 Hamburg 54, Tel. 040/2701132	22.10.1986
Buxtehuder Stadtmeisterschaft DM 5,--	26.10.1986 9.30 Uhr	Sören Neumann, Bertramstr. 61, 2150 Buxtehude, Tel.: 04161/2141	26.10.1986 9.30 Uhr
Jubiläumsturnier Schwenningen DM 7,--	26.10.1986 9.30 Uhr	Maik Seyfried, Gutachstr. 15, 7730 V S-Schwenningen, Tel.: 07720/35241	24.10.1986
1. Strombergpokal-Turnier DM 6,50 am Spieltag DM 8,--	1.11.1986 9.00 Uhr	Oliver Bacher, Lauffener Str. 49, 7129 Meimsheim, Tel.: leider keine Angabe!	22.10.1986
1. Wetterau-Pokalturnier DM 5,--	2.11.1986 9,30 Uhr	Frank Weber, Gartenstr. 18, 6362 Wöllstadt, Tel.: 06034/4125	2.11.1986 9.30 Uhr
Karlsbad-Langensteinbach DM 5,--	8.11.1986 9.00 Uhr	Markus Zeiler, Wilhelm-Roether-Str. 22, 7516 Karlsbad 1, Tel.: 07202/5214	8.11.1986 9.00 Uhr
2. Göttinger Stadtmeisterschaft DM 5,--	9.11.1986 9.45 Uhr	Sebastian Krapoth, Marienburger Str. 32, 3406 Bovenden, Tel.: 0551,82234	6.11.1986
2. Dillenburger Mannschaftsturnier DM 10,-- pro Team !!!!	9.11.1986 10.00 Uhr	Joachim Spahn, Tiergartenstr. 5, 6340 Dillenburg, Tel.: 02771/5305	9.11.1986 9.45 Uhr
Kleintettau DM 6,--	22.11.1986 9.30 Uhr	Rainer Scheidig, Mittlere Siedlung 6, 8641 Klöntettau, Tel.: 09269/1495	15.11.1986

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe der Tipp-Kick Rundschau ist der 1. Dezember 1986!!